

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Viele freuen sich wieder, die neue Ausgabe des Blattle in den Händen zu halten. Ich möchte mich bei allen, die für die Herausgabe verantwortlich sind, insbesondere bei Birgit Roberts, dafür herzlich bedanken.

In unserer Gemeinde haben wir eine zweite, moderne und sehr rasche Informationsschiene eingerichtet: das WhatsUM. Ähnlich wie bei WhatsApp wollen wir unsere Gemeindebürger künftig rasch über Ereignisse, Termine, Veranstaltungen, aber auch Todesfälle und Beerdigungstermine informieren. Ich lade Sie daher ein, Abonnent von „WhatsUM“ zu werden und sich so ständig auf dem Laufenden zu halten. Wie immer vor der Sommerpause darf ich mich bei den Lehrerinnen und Lehrern sowie bei den Elementarpädagoginnen für ihre Arbeit bedanken. Eine gute Bildung bildet für unsere jungen Menschen das Fundament für ihr künftiges Leben. Unsere Schulen und die elementarpädagogischen Einrichtungen können sich sehen lassen und darauf sind wir stolz.

Neben erfreulichen Nachrichten gibt es leider auch nicht so gute, denn unser Pfarrer und Dekan Thaddäus Slonina geht in den Ruhestand und kehrt zurück in seine Heimat Polen. Persönlich habe ich großes Verständnis für seine Ent-

scheidung, aber in der Gemeinde wird er uns als Seelsorger fehlen und eine große Lücke hinterlassen. Ich möchte mich bei unserem Pfarrer für all das, was er in den letzten Jahren in Umhausen getan und bewirkt hat, bedanken. Danke für das Engagement beim Renovieren von kirchlichen Gebäuden, noch größeren Dank aber für das seelsorgerische Wirken. Wir werden unserem Pfarrer einen würdigen Abschied bereiten. Über den Termin und Ablauf werden die Bürgerinnen und Bürger gesondert informiert.

Abschließend noch ein Wort zum „Haus der Kinder“. Wir werden im August mit dem Bau dieses Hauses, das wir dringend brauchen, beginnen. Als Bürgermeister sehe ich gerade dieses Projekt als Investition in die Zukunft von Umhausen. Wenn in Umhausen eine moderne und gute Kinderbetreuung besteht, dann ist unsere Gemeinde für junge Familien lebenswert, und das ist für alle erstrebenswert.

Ich wünsche allen eine schöne Ferienzeit und einen erholsamen Sommer und hoffe, dass wir in Umhausen vor Naturkatastrophen und Hochwasser verschont bleiben.

Euer Jakob Wolf
Bürgermeister



Mag. Jakob Wolf



Birgit Roberts

Liebe Blattle Leserinnen und Leser!

Man sagt, der Sommer sei die Zeit, in der die Sonne die Seele wärmt und diesem Gedanken kann ich viel abgewinnen. In diesem Sinne wünsche ich allen, die das Blattle zur Hand nehmen und sich den einen oder anderen Artikel zu Gemüte führen, eine wunderschöne und erholsame Sommerzeit.

Das Blattle erscheint auch dieses Mal sehr umfang- und facettenreich. Mein herzlicher Dank gilt allen, die zu dieser Vielfalt beigetragen haben, insbesondere den vielen Vereinen, die eine tragende Säule unseres Dorflebens darstellen.

Im aktuellen „Umhausen weltweit“ Bericht reisen wir noch einmal in die Vereinigten Staaten und können uns in eine andere Kultur hineinversetzen. Im Kontrast dazu berichten wir von einem tragischen Flugzeugabsturz, der sich in der Nachkriegszeit ereignete. Passend dazu, auf eine besondere, nachdenklich stimmende Weise, findet sich ein sehr wichtiger und lesenswerter Bericht der Ötztaler Museen über die NS-Zeit im Ötztal. Die Highlights der Juliausgabe finden sich auf der Titelseite.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen.

Birgit Roberts
Redaktionsleitung

Haus der Kinder Baustart im August

Bericht von Birgit Roberts

Mitte August wird der Bau des „Hauses der Kinder“ starten. Der Fertigstellungstermin ist für Februar 2027 fixiert. Die reinen Baukosten betragen 7,5 Millionen Euro netto, der Bau wird von der Arge Neue Heimat Tirol/Auer durchgeführt.

Der Kindergarten und die Kinderkrippe in der Gemeinde Umhausen sind übevoll. Die Geburtenzahlen signalisieren, dass nicht mit einem Rückgang, sondern weiterhin mit hohen Kinderzahlen zu rechnen ist. Da die Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung, also Kindergarten und Kinderkrippe, zu klein sind, entschloss sich der Gemeinderat, ein eigenes „Haus der Kinder“ oberhalb des Umhauser Friedhofareals Richtung Vivea Zentrum zu errichten. Konkret wird ein Haus mit sie-

ben Kindergartengruppen samt eigenem Mittags-, Ruhe- und Bewegungsraum sowie vier Kinderkrippengruppen ebenfalls samt Mittags-, Ruhe- und Bewegungsraum errichtet. Damit ist gesichert, dass zukünftig genügend Räumlichkeiten für eine moderne Kinderbetreuung zur Verfügung stehen werden.

Damit die Baukosten von vornherein begrenzt sind und sich nicht während der Errichtung erhöhen, was bei öffentlichen Bauten vielfach der Fall ist, entschloss sich der Gemeinderat dazu, über die Rechtsanwaltskanzlei Advokatur Schöpf Innsbruck, einer der Spezialisten in Tirol, der sich mit dieser Rechtsmaterie gut auskennt, ein EU-weites wettbewerbsrechtliches Dialogverfahren auszu-schreiben.



Foto: Froech Visual



Foto: Froech Visual

Nach der Ausschreibung entschlossen sich insgesamt vier Firmen (Porr, Strabag, Bodner und Arge NHT/Auer), an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Der Wettbewerb funktioniert vereinfacht so, dass jedes der teilnehmenden Unternehmen der Gemeinde ein fertiges Projekt vorzulegen hat und gleichzeitig die Garantie abgibt, dass dieses Projekt schlüsselfertig zu einem fixen Preis, der nicht überschritten werden darf, übergeben wird.

Um diesen Dialogwettbewerb geordnet durchzuführen, wurde eine Jury zusammengesetzt, die aus sechs Gemeinderäten/innen und drei externen Jurymitgliedern bestand. Bei den externen Jurymitgliedern handelt es sich um einen Experten im Bereich Dorferneuerung, einen Experten im Bereich Architektur und einen Experten im Bereich Haustechnik und Technik.

Bei der Zusammensetzung der Jurymitglieder aus dem Gemeinderat wurde strengstens darauf geachtet, dass kein Gemeinderatsmitglied in der Jury teilnahm, das bei einer der anbietenden Firmen beschäftigt ist oder nahe Bezie-

hungen zu einer der Firmen hat. So war es selbstverständlich, dass weder der Bürgermeister Jakob Wolf, der Aufsichtsratsvorsitzender der NHT ist, noch der Gemeinderat Thomas Frischmann oder die bei der Firma Auer beschäftigte Gemeindevorständin Stefanie Auer Mitglied dieser Kommission angehörten, weil sie befangen waren.

Den Vorsitz in der Jury hatte Vizebürgermeister Helmut Falkner, unterstützt durch Vizebürgermeister Michael Kapferer.

In mehreren Durchläufen wurden über Monate hinweg zahlreiche Sitzungen der Jury abgehalten, den Unternehmen Verbesserungsaufträge erteilt und schließlich in einer Endjurysitzung der Sieger dieses Wettbewerbs gekürt. Sieger ist die Arbeitsgemeinschaft Neue Heimat/Auer zusammen mit dem Architektenunternehmen Din A4 Architektur. Dieses Unternehmen hat Erfahrung im Kindergartenbau und zuletzt auch einen ähnlich großen modernen Kindergarten in Volders geplant.

In der Folge wurde allen teilnehmenden Firmen mitgeteilt, wer den Wettbewerb gewonnen hat, weil diese Firmen nach Zuschlagserteilung zehn Tage Frist hatten, um beim Landesverwaltungsgericht eine Nachprüfung des gesamten EU-weiten Wettbewerbs bzw. des konkreten Dialogverfahrens zu beantragen.

Hätte ein Unternehmen diese Nachprüfung beantragt, so hätte dies bedeutet, dass der Gemeinde eine Auftragserteilung bis zur Beendigung der Nachprüfung durch das Landesverwaltungsgericht verboten gewesen wäre. Nachdem aber diese Nachprüfungsfrist von keinem der teilnehmenden Unternehmen beantragt wurde, konnte der Auftrag endgültig an die Sieger NHT/Auer vergeben werden und der Bau kann Mitte August gestartet werden.

Der Fertigstellungstermin ist für Ende 2026 festgesetzt, sodass mit den Semesterferien im Februar 2027 sowohl der Kindergarten als auch die Kinderkrippe in die neuen Räumlichkeiten übersiedeln können. Rund 7,5 Millionen Euro netto wird das Projekt der Gemeinde Umhausen kosten. Der Bau wird schlüsselfertig übergeben. Die Gemeinde geht da-

von aus, dass sie weitere 600.000 Euro für die Möblierung benötigt, sodass mit Gesamtkosten von rund 8,1 Millionen Euro zu rechnen ist. Finanziert wird dieses Projekt mit Gemeindemitteln und Zuschüssen des Landes. „Dass die Gemeinde Umhausen dafür auch ein Darlehen aufnehmen muss, versteht sich von selbst“, so Bürgermeister Jakob Wolf.

Wolf: „Dieses Projekt ist ein Zukunftsprojekt für die Gemeinde Umhausen, weil wir eine gute und moderne Kinderbetreuung haben möchten. Das Projekt stellt aber auch eine große finanzielle Herausforderung für die Gemeinde Umhausen dar, die wir allerdings bewältigen werden. Ich danke allen, vor allem den Vizebürgermeistern Helmut Falkner und Michael Kapferer, dass sie sich mit den weiteren Gemeinderäten/innen sehr engagierten und dieses Projekt baureif machten. Ich freue mich auf den Baubeginn.“

Die durch den Auszug des Kindergartens und der Kinderkrippe im Schulbereich freiwerdenden Räumlichkeiten werden größtenteils für die Volksschule und die Mittelschule gebraucht, weil auch dort die Kinderzahlen steigen.



Foto: Froech Visual

Zahlen und Fakten

Baukosten

7,5 Millionen Euro netto

Verbaute Kubatur

BRI 9600 m³

Nutzfläche

BGF 2400 m²

Garten

2365 m²

Kindergartenräumlichkeiten

7 Gruppenräume (dazu Teilungsräume)

1 Kinderrestaurant

2 Ruheräume

2 Bewegungsräume

zentrale Garderobe

Büro für KIGA-Leitung

Sozialräume für Mitarbeiter

Kinderkrippenräumlichkeiten

2 Ruheräume

1 Bewegungsraum

offenes Atrium

Sanitärräumlichkeiten

Garderobe

Büro und Personalräume

Interview mit Bürgermeister Jakob Wolf zum Haus der Kinder

Blattle:

Warum hat die Gemeinde bei diesem großen Bauprojekt den wettbewerblichen Dialog nach Vergabegesetz gewählt?

Bürgermeister Jakob Wolf:

Weil wir dadurch das Risiko minimieren, dass das Projekt während der Errichtung ständig teurer wird. Dieses Wettbewerbsverfahren garantiert der Gemeinde Umhausen, dass wir für 7,5 Millionen Euro ein schlüsselfertiges Projekt erhalten. Es geht also um Kostensicherheit, außerdem handhaben andere Gemeinden das ebenso.

Blattle:

Der Grüne Klubobmann Gebi Mair hat in einer Tageszeitung massive Kritik an Umhausen und diesem Wettbewerb geübt. Was sagen Sie dazu?



Bürgermeister Jakob Wolf:

Glaubt wirklich jemand, die Grünen interessieren sich für Umhausen? Die interessieren sich ausschließlich für mich, weil ich auch in der Landespolitik eine Rolle spiele. Ich möchte nochmals betonen, dass auch andere Gemeinden, wie etwa Fügen im Zillertal, diese Art des Wettbewerbs bei einem 40-Millionen-Euro-Projekt wählten, um sicherzustellen, dass das Bauprojekt am Ende nicht teurer wird. Und nur darum ging und geht es.

Blattle:

Nun hat die Arge Neue Heimat/Firma Auer den Wettbewerb gewonnen und wird das Projekt realisieren. Ist das in Ordnung oder ergibt es doch eine fragwürdige Optik?

Bürgermeister Jakob Wolf:

Dieser Wettbewerb war ein wirklich harter Konkurrenzkampf, weil alle großen Unternehmen wie Porr, Strabag und das Unternehmen Bodner sowie die Arge NHT/Auer beteiligt waren und sich gegenseitig nichts schenken. Das war gut für die Gemeinde Umhausen, weil wir dadurch vier ausgearbeitete Projekte und gute Preise erhielten, die wir vielleicht sonst nicht bekommen hätten. Es gab eine Jury, bei der weder ich noch andere Gemeinderäte mitwirkten, um jeden Anschein der Befangenheit von Anfang an zu vermeiden, was sonst zur Aufhebung des gesamten Wettbewerbs hätte führen können. Es verlief alles korrekt. Die Neue Heimat mit dem Architekturunternehmen Din A4 Architektur hat viel Erfahrung im Bau von kommunalen Gebäuden, wie etwa zuletzt den Kindergarten in Volders. Dass dieses Unternehmen gemeinsam mit unserem lokalen Bauunternehmen Auer den Wettbewerb gewann, war eine klare Entscheidung der völlig unabhängigen Gesamtjury, in der auch externe Experten saßen. Dieser Wettbewerb ist daher äußerst korrekt abgewickelt worden, und wenn ein Umhauser Unternehmen hier zum Zug kommt, freut mich das als Bürgermeister. Ich hätte aber auch nichts tun können, wenn es anders gewesen

wäre. Im Übrigen darf ich nochmals betonen, dass keines der am Wettbewerb beteiligten Unternehmen innerhalb der möglichen Frist Einspruch gegen die Vergabe erhoben hat, somit haben alle den durchgeführten Wettbewerb samt Ergebnis akzeptiert.

Blattle:

Warum hat nicht der Billigstbieter den Wettbewerb gewonnen?

Bürgermeister Jakob Wolf:

Weil dieses Vergabeverfahren vorsieht, dass nicht automatisch der Billigstbieter, sondern der Bestbieter den Zuschlag erhält. Bestbieter ist das in der Gesamtbewertung beste Projekt, bei dem der Preis natürlich eine wesentliche Rolle spielt, aber nicht das einzige Kriterium ist. Die vier eingereichten Projekte sind völlig unterschiedliche Projekte, bei denen sich etwa auch die Kubatur und die Nutzflächen, die für den späteren Betrieb zur Verfügung stehen, erheblich unterscheiden. Das billigste Projekt hätte etwa rund 200 m² Nutzfläche weniger gehabt als das nunmehrige Siegerprojekt und war wahrscheinlich deshalb billiger. Was wir in Umhausen aber brauchen ist das beste und qualitativste Projekt für die nächsten 20 Jahre, und das haben wir zu einem vertretbaren Preis, der allen Vergleichen standhält, erhalten.

Blattle:

Herr Bürgermeister, vielen Dank für die Informationen und Auskünfte.

Edelsteine für Umhausen 25 Jahre Ötztal

Bericht von Leonhard und Patrick Falkner

Am 19. September 1991 entdeckte das Ehepaar Simon aus Nürnberg die Gletschermumie „Ötzi“. Kurz darauf entstand in Umhausen im Ötztal die Idee, diesem Fund ein würdiges Denkmal zu setzen. Trotz anfänglicher Skepsis – etwa vor einem „Disneyland in den Alpen“ – wurde das Ötzi-Dorf als wissenschaftlich fundierter Freilichtpark realisiert. Von Beginn an begleiteten Univ.-Prof. Dr. Spindler und Univ.-Prof. Dr. Leitner vom Institut für Archäologie der Universität Innsbruck das Projekt.

Heute, 25 Jahre später, zählt das Ötzi-Dorf – gemeinsam mit dem seit zehn Jahren bestehenden Greifvogelpark – zu den touristischen Highlights im mittleren Ötztal. Es ist nicht nur ein Besuchermagnet, sondern auch ein wichtiger Arbeitgeber und Impulsgeber für die Region.



Erfolg durch Engagement

Der Erfolg des Ötzi-Dorfs ist dem Einsatz vieler engagierter Menschen zu verdanken – von der Vereinsführung über Tierpflege und Besucherbetreuung bis zur Öffentlichkeitsarbeit. Eine besondere Rolle spielte Franz Frischmann, der 19 Jahre lang als „Ötzi“ in authentischer Kleidung auftrat. Seit sechs Jahren übernimmt Erich Schöpf diese Rolle mit großem Geschick.

Jubiläumsfeier 2025

Beim Festakt am 9. Mai 2025 wurden die Wegbereiter des Ötzi-Dorfs mit einem signierten Erinnerungsfoto von Ötzi-Finderin Erika Simon und Darsteller Franz Frischmann geehrt. Unter den Geehrten: Bürgermeister Jakob Wolf, wissenschaftlicher Betreuer Walter Leitner, Vorstandsmitglieder Michael Scheiber und Leopold Holz knecht, Geschäftsführer Leonhard Falkner, ehemalige Vorstandsmitglieder und Kassaprüfer: Barbara Marberger (nicht im Bild) und Martina Scheiber, Beiräte des Vorstandes Gudrun Lutz (nicht im Bild), Edi Scheiber



und Thomas Auer, Franz Frischmann und Gerhard Falkner (Helfer ab Stunde 0), sowie jahrelanger TVB Obmann Bernhard Riml.

Persönlichkeiten und Unterstützer des Ötzi-Dorfs

Für besondere Verdienste und ihr langjähriges Engagement wurde die Ötzi-Finderin **Erika Simon** zum Ehrenmitglied des Ötzi-Dorfs ernannt und vom Land Tirol mit dem **Tiroler Adlerorden**, der höchsten Auszeichnung des Landes, geehrt. Auch der 2005 verstorbene **Univ.-Prof. Dr. Konrad Spindler** sowie **Univ.-Prof. Dr. Walter Leitner**, der sich besonders für die authentische Darstellung des jungsteinzeitlichen Lebens einsetzt, zählen zu den Ehrenmitgliedern.

Die **Ehrentafel am Eingang** des Ötzi-Dorfs würdigt zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur, die das Projekt in den letzten 25 Jahren unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt auch den vielen **Tierpaten** sowie über **1.000 Betrieben**, die mit dem Freilichtpark kooperieren.



Erika Simon und DJ Ötzi (Gerry Friedle) übernahmen 2018 eine Tierpatenschaft für Auerochsen.



Beim Seefest 2010 zu Gast im Ötzi-Dorf: Liz Mitchell mit der Musikgruppe „Boney M“.

Der Beginn

Der Fund der Gletschermumie „Ötzi“ am 19. September 1991 führte zur Gründung des Vereins für prähistorische Bauten und Heimatkunde und zur Errichtung des archäologischen Freilichtparks „Ötzi-Dorf“ in Umhausen.

Dank Förderungen von Gemeinde, Land und EU in der Höhe von rund 1,3 Mio. Euro konnte das Projekt bereits im Juli 2000 eröffnet werden. Die ersten Hütten stammten aus einer Filmkulisse, alle weiteren Entwicklungen erfolgten in Eigenregie. Die Auswertung von Funden und die Ergebnisse akademischer For-



Beim Festakt 2025 übernahm auch die Nationalrätin Margret Falkner mit großer Freude die Patenschaft für die Ziegen-Zwillinge „Margreth und Johannes“.

Am 15.03.2000 wurde im Rahmen eines Besuches am Filmdrehort Rosental / Ferlach, Kärnten der Kaufvertrag von drei original Filmhütten „Der Ötztalman und seine Welt“ unterzeichnet.



schaftungen erlaubten nicht nur ein „begehbare Museum“, sondern eine umfassende Präsentation des Dorflebens in der Jungsteinzeit in allen Facetten und dadurch gilt das Ötzi-Dorf zumindest europaweit als einzigartig. In den 25 Jahren seines Bestehens wurde das

Ötzi-Dorf laufend erweitert und durch bauliche und technische Innovationen den Ansprüchen der modernen Museumspädagogik, wie auch neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst.

Das Dorf

Das Ötzi-Dorf vermittelt das Leben in der Jungsteinzeit auf rund 10.000 m². Neben einem Schaugarten mit den Pflanzen unserer Vorfahren darf das Ötzi-Dorf auch die Tiere der Jungsteinzeit beheimaten. Die Auerochsen haben bereits reichlich für Nachwuchs gesorgt, der an andere Partner vermittelt wurde. Besonderer Stolz gilt den Przewalski-Pferden, die in Kooperation mit dem Alpenzoo artgerecht gehalten werden, wie auch den Blobe Ziegen, den Soayschafen, den Mangalitza-Schweinen oder der Urforelle. Ein besonderes Highlight ist die Schamanenhütte, die rituelle Aspekte des Dorflebens zeigt. Handwerksplätze, Werkzeuge und Alltagsgegenstände machen das Leben der damaligen Zeit erlebbar.

Die Einrichtung der Hütten erlaubt einen Einblick in das damalige Familienleben und eine eigene Hütte beschäftigt sich mit der Position des Schamanen, des sakralen und rituellen Führers der Dorfgemeinschaft. Im Freien werden Arbeitsplätze der Handwerker und die Arbeitsgeräte gezeigt.



Film, Feste und Schauraum

Ein Schauraum und das „Ötzi-Kino“ ergänzen das Freigelände. Dort werden Ötzis Geschichte, seine Ausrüstung und eine Nachbildung der Fundstelle präsentiert. Thementage mit Vorführungen und Mitmachaktionen finden von Mai bis Oktober statt.

Ein pädagogisches Programm für Kinder und Jugendliche, inklusive Feriencamps und Schulprojekten, rundet das Angebot ab. Besonderes Augenmerk verdient die Nachbildung der 1:1 Fundstelle in Originalgröße, für die Verbindung zum Tisenjoch sorgt eine Webcam. Im Ötzi-Kino läuft während der Öffnungszeiten non-



stop ein inzwischen mehrfach aktualisierter Film über das Dorfleben in all seinen Facetten (Non-Stopp, 30 Minuten). Darüber hinaus hat das Ötzi-Dorf ein Programm für Kinder und Jugendliche umgesetzt. Ein seit Jahren laufendes Partnerprogramm erlaubt es, Schulklassen in die Jungsteinzeit einzuführen. Durch das Engagement der Umhausener Schulen entstand eine interaktive DVD, die in allen Tiroler Schulen als Lehrmittel eingesetzt wird.



Besucherfreundlichkeit

Das Ötzi-Dorf ist barrierefrei gestaltet. Informationen sind über WLAN, eine mobile Website, Audioguides und Führungen in mehreren Sprachen verfügbar. Im Shop gibt es Souvenirs und den Ötzi-Dorfführer. Gruppen können über eine Partneragentur Unterkünfte und Programme buchen. Kombitickets und Rabatte machen den Besuch attraktiv. Neben der Kombicard für das Ötzi-Dorf und den Greifvogelpark finden sich diverse Rabatte, Gruppenangebote und weitere Vorteile.

Weitere Informationen und einen „Vorgeschmack“ bieten die Homepage www.oetzi-dorf.at und der Ötzi-Dorf-Newsletter.

Innovationen

In 25 Jahren wurde das Dorf stetig erweitert und modernisiert. Neue Technologien, nachhaltige Bauweisen und regelmäßige Instandhaltung sorgen für ein zeitgemäßes Besuchserlebnis. Ein Beispiel: Drei Filmhütten erhielten neue Schilfdächer – dokumentiert in einem Video, abrufbar per QR-Code.

Im Rahmen eines Leaderprojektes wurden im heurigen Jubiläumsjahr drei Originalfilmhütten mit neuen Schilfdächern eingedeckt. Das seltsame Handwerk wurde in einem Dokumentationsclip festgehalten. Dieser ist über den QR-Code abrufbar.



Neben dem SUMSITAG, Adlerfestival und den vielen Aktionstagen bilden die „Steinzeitmodeschau am Laufsteg“ und das „Opfer- und Ritualfest“ weitere Highlights im Jubiläumsjahr 25 Jahre Ötzi-Dorf.



Die Zukunft

2025 steht im Zeichen des Jubiläums. Mit Veranstaltungen wie dem SUMSITAG, dem Adlerfestival, Steinzeitmodenschauen und Ritualfesten wird das Jubiläumsjahr gefeiert. Obwohl beide Einrichtungen, das Ötzi-Dorf und der Greifvogelpark, bereits bisher jeden Besuch lohnten, wollen die Verantwortlichen des Vereins und GF Leonhard Falkner mit seinem Team zusätzliche Akzente setzen. Das Ötzi-Dorf bleibt eng mit Umhausen und dem Ötztal verbunden – als lebendiger Ort der Geschichte und Begegnung.

Eröffnungs- & Jubiläumsfeier



Im Gedenken an Franz Frischmann, der am 18. Mai 2025 leider verstarb.
Sein letztes offizielles Foto bei der Eröffnung am 9. Mai 2025

Traditionsbetrieb Gasthof Andreas Hofer

Bericht von Birgit Roberts

Der Gasthof Andreas Hofer, bei den Umhauserinnen und Umhausern besser als „Notar“ bekannt, erfreut sich großer Bekanntheit und Beliebtheit bei Einheimischen und Gästen. Er ist einer jener Betriebe, die mittlerweile eher dünn gesät sind – ein Familienbetrieb, bei dem alle mithelfen und zusammenarbeiten.



Alte Postkarte vom Gasthof Andreas Hofer



Anna „Nandi“ Scharfetter in jungen Jahren

Zur Geschichte des Gasthofs

Im Jahr 1909 eröffneten Josef und Walpurga Natter den Gasthof Andreas Hofer in Umhausen. Daher stammt auch der Name „Notar“.

Im Jahr 1920 holte Walpurga, da sie selbst keine Kinder hatte, ihre Nichte Helene Rissbacher aus Stumm im Zillertal zur Unterstützung und Hilfe in den Betrieb nach Umhausen. 1921 heiratete Helene den Metzgermeister Johann Scharfetter aus Lend in Salzburg. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor: Hermann, Hansi und Walter. Johann Scharfetter betrieb auch kurzzeitig eine Metzgerei in Umhausen. Walter gründete das Taxiunternehmen in Umhausen. Helene führte den Gasthof, den sie von Walpurga und Josef übernommen hatte, weiter. Mutig, aber auch immer wieder hoffnungsvoll erlebte Helene die schwierigen Zeiten der Wirtschaftskrise in den 20er Jahren sowie den Zweiten Weltkrieg. Nicht nur, dass es finanziell bereits an die Grenzen ging, zu allem Übel mussten auch ihr Mann und zwei ihrer Söhne, Hansi und Hermann, einrücken. Hermann Scharfetter musste wegen der Einberufung zum Militärdienst

den Vorbereitungskurs an der Hotelfach- und Handelsschule in München 1941 abbrechen. Erwähnenswert ist auch, dass die Amerikaner nach Ende des Weltkrieges im Jahr 1945 den Gasthof besetzten und in Anspruch nahmen.

Nach der Heimkehr aus dem Krieg übernahm Hermann Scharfetter mit seiner Gattin Anna, geborene Schlatter, den Gasthof Andreas Hofer. Aus dieser Ehe gingen zwei Töchter hervor: Walpurga und Gerda. Im Jahr 1988 übernahm Walpurga Scharfetter den Betrieb, welchen sie mit ihrem Partner Gotthard Praxmarer zusammen führte. Auch ihre Schwester Gerda, die in Umhausen als Lehrerin tätig war, unterstützte Walpurga und Gotthard sehr, damit der Betrieb die nicht immer leichten Jahre überdauerte. Aus der Beziehung von Walpurga und Gotthard gingen drei wunderbare Kinder hervor: Christian, Manuel und Daniela.

Im Jahr 2018 übernahm Christian Scharfetter den Gasthof, den er zusammen mit seiner Frau Julia und durch große Unterstützung seiner Eltern vorbildlich führt. Christians Geschwister Manuel und Da-



Hermann Scharfetter mit seiner Mutter Helene

niela arbeiten auch im Gasthof mit und sind eine große Stütze in jeglicher Hinsicht. Christian und Julia haben zwei Kinder: Maximilian und Josephina.

Walpurga, die Seniorchefin, berichtet kurz aus dem Leben in einem Familienbetrieb: „In einem Betrieb aufzuwachsen ist als Kind nicht immer leicht. Meine Schwester Gerda und ich arbeiteten bereits sehr früh im Gasthaus mit. Wenn andere Kinder und Klassenfreunde im Sommer schwimmen gingen, mussten wir arbeiten. Freizeit hatten wir nicht sehr viel. Ich wollte eigentlich Medizin studieren, aber da meine Schwester den



Hermann Scharfetter in jungen Jahren



Hermann Scharfetter, ein Wirt mit Leib und Seele.



Hermann und Anna „Nandi“ Scharfetter

Lehrberuf ergriff, war es von Anfang an klar, dass ich einmal den Gasthof übernehmen würde. Ich besuchte die Volks- und Hauptschule in Pfaffenhofen und anschließend die Hotelfachschule Villa Blanka. Meine Eltern mussten hart arbeiten, um meiner Schwester und mir die Ausbildungen zu ermöglichen. Ich kam jedes Wochenende nach Hause, aber nicht, um auszuspannen, sondern um meinen Eltern im Betrieb zu helfen. Als ich den Betrieb im Jahr 1988 übernahm, war ich sehr dankbar für die große Unterstützung, die ich von Gotthard und meiner Schwester Gerda erhielt. Die Zeiten waren nicht immer einfach, manchmal hatte ich auch Existenzängste, aber durch den großen Zusammenhalt in der Familie hat sich immer alles zum Guten gewendet. Ich bin stolz darauf, dass Christian den Gasthof übernommen hat und sehr froh darüber, dass ihn seine Geschwister unterstützen. Wir setzen auf gute Qualität und hoffen, damit unsere Gäste zufriedenstellen zu können.“

Anmerkung der Redaktion: Der Juniorchef Christian Scharfetter möchte sich im Namen der Familie Scharfetter ganz besonders bei allen Einheimischen und auch den Gästen für die jahrelange Treue bedanken. Es ist ihm auch wichtig, seinen Angestellten für ihren unermüdlichen Einsatz und die Loyalität zu danken.



Seniorchefin Walpurga Scharfetter mit ihrer Schwester Gerda

Umhausen weltweit

Bericht von Priska Doud

Von Tumpen in die „Queen City“ (Cincinnati, Ohio) – und eines Tages zurück: Meine transatlantische Reise zwischen Familie, Karriere und Gemeinschaft!

Als ich an einem windigen Januarmorgen im Jahr 2000 am Flughafen Cincinnati/Northern Kentucky landete – ein 20-jähriges Au-pair-Mädchen aus dem Tiroler Dorf Tumpen im Ötztal – hatte ich kaum mehr dabei als ein Deutsch-Englisch-Wörterbuch und eine riesige Portion Abenteuerlust. Die Autobahnen waren achtspurig, die Milchpackungen galonengroß, und die Menschen lächelten noch größer – daran erinnere ich mich gut. Und trotzdem fühlte ich mich sofort zuhause.

Ein Jahr, das alles veränderte

Mein erstes Jahr verbrachte ich in Blue Ash, Ohio, wo ich auf zwei kleine Jungen aufpasste, PB&J-Sandwiches perfektionierte und den Brüdern Tiroler Jodel-Kostproben lieferte. Doch die österreichischen Universitäten riefen, also kehrte ich 2001 zurück, um „International Business“ zu studieren. Bald merkte ich jedoch: Ich vermisste die Freiheit – und Amerika flüsterte mir zu, dass die Zukunft grenzenlos ist.



Luca und Priska.

University of Cincinnati, Cum Laude und eine wachsende Familie

Versprechen gehalten: Im März 2002 schrieb ich mich an der University of Cincinnati ein. Vier turbulente Jahre später machte ich meinen Bachelor of Business & Applied Sciences mit Auszeichnung (Cum Laude) und trug nun auch einen neuen Nachnamen, denn ich heiratete einen Kommilitonen. 2006 wurde unser Sohn Luca geboren (heute 18). 2021 trennten wir uns freundschaftlich. Heute feuern wir uns von verschiedenen Spielfeldrändern aus an.

Die Karriereleiter erklimmen

Ein erster Job in der Datenanalytik für Fortune-20-Konsumgüterkonzerne entfachte meine Neugier auf das „Warum“ hinter den Zahlen. Ich wechselte in die qualitative Marktforschung und stieg zur Direktorin auf. 2013, als die digitale Welt durchstartete, schloss ich mich



Auf Besuch
im Ötztal
bei der
Mama.

einer Digitalagentur in Cincinnati an, leitete zehn Jahre lang Teams in Operations, Revenue Ops und Account Management und begleitete das Unternehmen auf Wachstumskurs. Mit dem KI-Boom kam 2024 der nächste Sprung: Bei Vizit, einem Visual-AI-Start-up, baue und leite ich nun den Bereich Customer Success und berate globale Marken zu verkaufstarken Produktbildern. Es fühlt sich an, als stünde ich am Fuß eines neuen Berges – mit Raketenstiefeln!

Öztaler Dialekt in einer Küche in Ohio

Trotz 25 Jahren in den USA bleibt manches unverändert. Im Herzen bin ich Öztalerin, mein Dialekt sitzt – mein Hochdeutsch leider nicht ganz. Jeden Sonntag telefoniere ich mit meiner Mutter Helga Holz knecht in Tumpen – Dialekt-Feuerwerk inklusive. Dieser Anruf fällt nie aus, ganz egal, welche Zeitzone oder WLAN-Qualität. Meine Küche gleicht einem Tiroler Außenposten: Schwarzbrot, Semmeln, Speck und Klassiker wie Kaiserschmarrn oder Grösl. Echtes österreichisches Brot gibt



Mit Mama bei der „Bachelor Diplom Verleihung“.

es hier nicht, also backe ich selbst. Kochen habe ich früh von Mama gelernt. Das war ihr größtes Geschenk.

Reisefieber – USA und Karibik

Ich habe mehr als die Hälfte der US-Bundesstaaten bereist, doch mein „Reset-Knopf“ liegt in der Karibik. Mir fehlt nur noch eine Insel, dann habe ich die östliche Karibik komplett bereist. Lieblingsort? Ein touristenfreier Strand auf Caicos. Das Wasser sah aus wie gephotot.

Tiroler Werte weitergeben

Luca ist europäisch erzogen und probierte stets mindestens zwei Hobbys – am Ende siegte Basketball über Mamas Fußball-Favorit. Er ist der unabhängigste junge Mann, den ich kenne, und trägt alle Öztaler Werte in sich: Fleiß, Neugier, Durchhaltevermögen.



Strand in Caicos.



Ein Stück Heimat in Cincinnati.



Au Pair



Beim Bengals Football Tailgating mit Arbeitskollegen.



Mit Luca im Flugzeug nach Tirol.



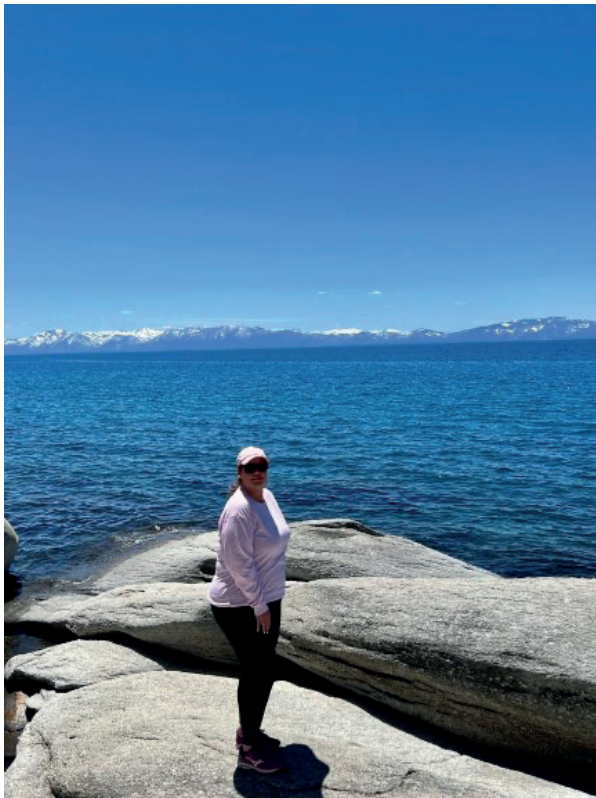
Luca auf Besuch mit Oma Helga.

Blick gen Heimat

Meine Wurzeln in Tirol reichen tief. Alle zwei Jahre fliege ich heim, und mein langfristiger Plan sieht vor, in zehn bis fünfzehn Jahren nach Europa zurückzukehren und dort den Ruhestand zu genießen. Amerika ließ mich groß träumen, aber Österreich ist immer noch wie Ausatmen, muss ich gestehen. Das Gesundheitssystem, spontane Kaffeetreffen, Bergluft – all das ruft. Für meine Stärke danke ich meiner Mutter Helga. Sie hat mir beigebracht, Probleme anzupacken. Danke, Mama! Ohne dich gäbe es das alles nicht. Ändern würde ich wenig, vielleicht hätte ich Luca mehr Deutsch beigebracht. Aber jede Abzweigung führte zu diesem Leben zwischen zwei Kontinenten und zwei Denkweisen. Und das würde ich nicht mehr hergeben.



Kayaking in der Karibik.



Lake Tahoe, Nevada.



Weihnachten in Cincy.

Eilmeldung: Flugzeug im Ötztal abgestürzt

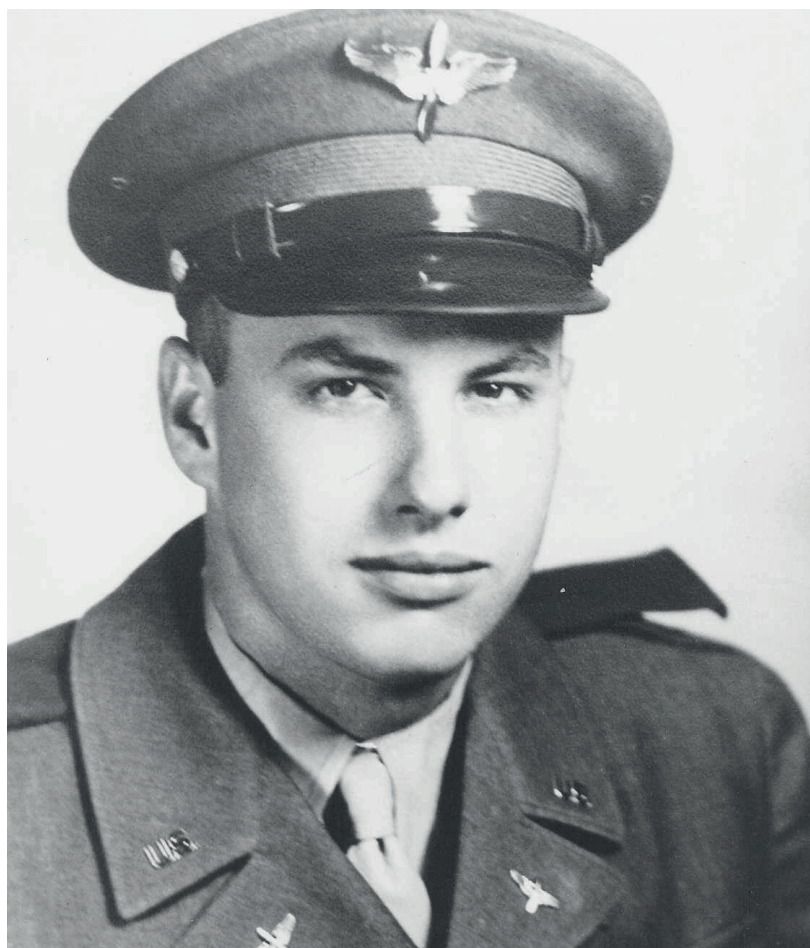
Bericht von Ursula Scheiber

So oder ähnlich könnte die Presse vor 75 Jahren berichtet haben, als ein amerikanischer Pilot am 14. Juli 1950 bei einem tragischen Flugzeugabsturz im Fundustal ums Leben kam. Eine Spurensuche im Internet und Erinnerungen von Zeitzeugen versuchen das damals Geschehene zu rekonstruieren. Dennoch bleibt der wahre Grund für den Absturz ungeklärt.

Die Nachkriegsjahre in Österreich waren nicht nur geprägt vom Wiederaufbau, sondern auch von der Besatzungszeit durch die Alliierten. Tirol wurde, so wie Vorarlberg, der französischen Besatzungszone zugeteilt. Das angrenzende Bayern kam unter US-amerikanische Kontrolle. Nur noch wenige Umhauser und Umhauserinnen können sich aus eigener Erfahrung an diese Zeit erinnern, die vor 80 Jahren mit Kriegsende begann und 1955 nach Unterzeichnung des Staatsvertrages zu Ende ging.

Einer davon ist Alfred („Friedrichlas“) Scheiber, dessen Kindheit in die Besatzungszeit fiel. Ein außergewöhnliches Ereignis ist ihm in Erinnerung geblieben: „An einem Tag im Sommer war vor unserem Haus auf einmal ein Auflauf. Hohe französische Militärs hielten sich im Garten des Försterhauses auf. Wahrscheinlich wollten sie von Förster Walter Preyer nähere Informationen zum Gelände des Flugzeugabsturzes einholen.“

Bei dem erwähnten Flugzeugabsturz handelt es sich um ein Unglück im Gemeindegebiet von Umhausen, bei dem ein Militärflugzeug der amerikanischen Luftwaffe involviert war. An Bord saß einzig und allein der Pilot, ein junger, 23 Jahre alter Leutnant der US-Army namens Charles C. Kinney. Er war in Bayern stationiert und befand sich auf dem



Ein Porträtfoto des verunglückten Leutnants der US-Army. Quelle: Internet

Überflug von Neubiberg bei München nach Norditalien, als wahrscheinlich Probleme am Flugzeug auftauchten. Vielleicht versuchte er im Ötztal notzulanden und steuerte dafür dem damals noch vorhandenen Ploderferner im Fundustal zu?

Natürlich war das stark rauchende Flugobjekt nicht unbemerkt in das Fundustal gelangt. Es war Sommer, die Almen im Fundus bereits bewirtschaftet. Die Hirten dort mussten wohl erschrocken sein, als auf einmal ein Flugzeug durch das Tal herein geflogen kam. Hanni Frischmann aus Östen kann sich an die Erzählungen ihres bereits verstorbenen Mannes, Walter („Friedelas“)

Frischmann, erinnern, der damals Hirte im Fundus war. Sie selbst arbeitete seinerzeit beim Bäcker Griesser in Oetz und schildert: „Die Sirene ging mitten am Tag los, es hieß ein Flugzeug sei im Fundustal abgestürzt.“ Ihr Mann Walter habe das Unglück hautnah miterlebt. Das stark rauchende Flugzeug sei zuerst Richtung die „Grießer“ geflogen. Die „Grießer“, das ist eine steile Weidefläche unterhalb des Blockkogelmassivs auf der westlichen Talseite. Dort weidete das Galtvieh und die Hirten hatten wohl sorgenvolle Gedanken um ihr Vieh. Der Pilot lenkte das Flugzeug jedoch plötzlich mehr auf die östliche Talseite. Dort prallte es gegen die Felsen oberhalb des „Messlehners“, rutschte ab und ging in Flammen auf.

Walter Frischmann und die anderen beiden „Fundeser“ Hirten, Albert („Stolln“) Leiter und Hugo („Nazelas“) Klotz, waren es auch, die als erste bei der Unfallstelle ankamen. Mit ihren Hüten trugen sie Wasser vom nahen gelegenen Bach heran und versuchten, das brennende Flugzeugwrack zu löschen. Für den Piloten kam jede Hilfe zu spät. Er konnte sich zwar noch per Absprung aus dem Flugzeug retten, fand jedoch dabei den Tod. Sein Leichnam wurde geborgen und nach Köfels gebracht, um später in die USA überstellt zu werden. Er ist auf einem Militärfriedhof in San Diego, Kalifornien, begraben.

Das Wrack des Flugzeugs vom Typ Republic F-47D Thunderbolt blieb im Fundustal liegen. Manche losen Teile wurden im Laufe der Jahre abtransportiert. Die Propellerräder etwa von Alois Kapferer, einem passionierten Flugzeug-



Der Grabstein des Piloten am Militärfriedhof von San Diego, Kalifornien, zeigt das Datum des Unglücks: 14. Juli 1950. Quelle: Internet

fan. Weitere Wrackteile konnten noch vor wenigen Jahren ausfindig gemacht und unter archäologischer Aufsicht geborgen werden. Sie befinden sich nun im Ötztaler Heimatmuseum in Längenfeld. Das schwerste Teil, der Motor des Flugzeuges, liegt jedoch heute noch, 75 Jahre nach dem Unglück, im Fundustal. Es ist ein Stück Zeitgeschichte, das beinahe in Vergessenheit geriet, eine Geschichte, an die sich in ein paar Jahrzehnten wohl niemand mehr erinnern würde. Ein Unikat, das unsere Gemeinde mit dem internationalen politischen Geschehen der Nachkriegsjahre verbindet.

Der Artikel basiert auf den Recherchen von Johann (Hiasn) Auer, der mit Zeitzeugen aus Umhausen sprach und Annine Seebacher vom Team der Ötztaler Museen. Sie hat in einer aufwendigen Recherche in Lokalarchiven, online und in Genealogiedatenbanken bei den entsprechenden Stellen der US Navy und US Airforce informative Daten zusammengetragen. Es gelang ihr schließlich auch, Kontakt zur Familie des Piloten in den USA aufzunehmen.



Wrackteile des Flugzeugs an der Unfallstelle im Fundus. Bildnachweis: Thomas Bachnetzer



Umhauser Larchzieh'n 2025

Alle zogen an einem „Stamm“

Bericht von Patrick Falkner

Der 16. Februar 2025 in Umhausen stand ganz im Zeichen der Brauchtumsveranstaltung „Umhauser Larchzieh'n“. „Altes erhalten, neugestalten!“ Mit diesem Gedanken haben wir uns heuer viele Hausaufgaben selbst gegeben. Ein Brauchtum, das bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht, wo unsere Väter und Großväter selbst schon mitgewirkt haben, ins hier und jetzt zu holen, war eine große Herausforderung“, so der Obmann Lukas Leiter!

Ein Wochenende voller Neuigkeiten, Emotionen und nachhaltigen Gedanken
Bereits am Vortag, dem 15. Februar 2025, wurde der Larch, rund 50m lang und fünf Tonnen schwer, nach alter Tradition mit Axt und Wiegssäge gefällt. Bis am Sonntag in der Früh um 6 Uhr musste er von den Junggesellen bewacht werden. Die erstmals stattgefundenene Larchwachen-Party fand großen Anklang bei der Bevölkerung und motivierte die Junggesel-



len für die Larchwache. Am Sonntag um 13 Uhr war es dann endlich so weit: Das im Tiroler Oberland einzigartige Larchzieh'n startete mit dem Festumzug aller Formationen bei „Kapferer und Kapfe-





rer“. Im Bereich des Schulplatzes fand der 1. Halt, das „Dorfgericht“, statt. Am Murplatz, der heuer erstmals auf neue Art und Weise bespielt wurde, fand die „Büebmhochzeit“ statt. Anschließend läuteten die Bajazzl mit dem Wort „Büebm, geahn mor in Larch höln“ den Höhepunkt, das eigentliche „Larchzieh’n“, ein. Eine große LED-Wall mit Live-Moderation und professioneller Beschallungsanlage bot den Besucher:innen einen detailreichen Einblick in die gesamte Veranstaltung. Mit viel Teamwork und Anstrengung konnte der 12 Meter längere (im Vergleich zu 2015) Larch in einem Zug von „Kapferer und Kapferer“ bis zum Festplatz „Mure“ gezogen werden. Ein sehr emotionaler Moment, den alle Besucher:innen live auf der LED-Wall mitverfolgen konnten.

Durch die großzügige Holzspende der Gemeinde Umhausen, der Agrargemeinschaft Umhausen und von privaten Spendern konnte der Verein der Umhauser Larchzieher bei der Holzversteigerung eine beachtliche Summe für das Vereinskonto erwirtschaften. Ein großes Dankeschön an jene, die bei der

Holzversteigerung teilnahmen und die Preise nach oben trieben. Der anschließende „Sogemeahl-Ball“ im beheizten Festzelt lud alle Besucher:innen und Larchzieher ein, den Tag gemütlich ausklingen und Revue passieren zu lassen.

„Als Bürgermeister bin ich stolz darauf, dass sich der Verein heuer erstmals für eine nachhaltige Veranstaltung bemüht hat. Die harte Arbeit, welche bereits im Frühjahr 2024 begonnen hat, führte zum Erfolg und so wurde das Larchzieh’n als Green Event Tirol abgehalten“, so Bürgermeister Jakob Wolf.



Green Event Tirol Maßnahmen

Im Mittelpunkt stand das Eventticket Tirol. Reiste man mit den Öffis an, erhielt man nach Vorlage des Eventtickets und der Eintrittsplakette ein kostenloses Rückereise-Ticket. Um auch einen grünen Fußabdruck zu hinterlassen, wurden während der Veranstaltung Getränke aus Mehrweg-Großgebinde in Mehrweg-Bechern ausgeschenkt. Die Becher wurden bepfandet und konnten an mehreren Stationen zurückgegeben werden. Auch eine Charitybox-Pfandgebühr für einen guten Zweck wurde eingerichtet.



Ein Rückblick auf das Larchzieh'n 2025

In den Sommermonaten 2025 wird wieder ein Multimedia-USB-Stick veröffentlicht. Dieser enthält Fotos, Videos, Radiosendungen und vieles mehr, wodurch man sich nochmals in das einzigartige Larchzieher-Wochenende zurückversetzen kann. Details folgen in einem Bürgerservice.





Keine Veranstaltung ist erfolgreich ohne Unterstützung

„Meinem Ausschuss möchte ich ein großes Lob aussprechen, dass sie mit mir diesen Weg, der nicht immer einfach war, gegangen sind und mich tatkräftig unterstützt haben. Danke Mandor! Ebenso bedanke ich mich bei allen Jungesellen, die im Vorfeld tatkräftig mitgearbeitet haben“, bringt Obmann Lukas Leiter zum Ausdruck.

Der Erfolg dieser Veranstaltung konnte nur erzielt werden, weil alle Mitwirkenden und Unterstützer an einem „STAMM“ gezogen haben.



Gemeinde Umhausen, Agrargemeinschaft Umhausen und private Holzspender
Spender des Ziehlarchs
 Rofner Gotthard

Hauptponsoren

Ötztal Tourismus, Raiffeisenbank Vorderes Ötztal, Kapferer & Kapferer und Lifesteil

Sponsoren

ASAB Trockenbau, Auderer Transporte-Erdbau, DS3 Bauträger, Elektro Optimal, Elektromaschinen-Bauer Jenewein, Elektrotechnik Fiegl Frank, Erdbau - Rudi Kapferer, Explorer Hotel Ötztal, Fender Installation, Fliesenwerk, Gasthof Krone, Hohenwarter Mathias, Holzknecht Florian, Holzknecht Natursteine, Hotel Johanna, Kneipphäusl, KS Bau, LunApart / Klaus Glanzer, M2 Plantechnik, Malerei Pixner, MK Trans, Morandell, Ötztaler Kunstschmiede, Ötztaler Schafwollzentrum, Planungsbüro Auer, Raumausstattung Fiegl, Roland Holzknecht - Erdbau & Transport, Sanitär Schöpf, SB Laden Östen, Schöpf Karlheinz - Bau und Putz, Swoboda Installateur, Taxi Scharfetter, Tischlermontagen Daniel Griesser, Transporte Scheiber Reinhard, VIVEA Gesundheitshotel Umhausen | Autozentrum Ötztal, Aksa Bau GmbH, Auto Markus Scheiber, Frohsinn - Tiroler Luft, KFZ Halfinger, Ötztal Bäck, Ötztal Touristik, Postkastle, Sport Grüner, Steintec, Tischlerei Huben

Unterstützer

Carlo Gstrein, Astri Hosen, Gasthof Andreas Hofer, Kammerlander Kran, Spenglerei Kammerlander, Thurnes Andreas – Erdbau, Wolf Anna - Friseur im Dorf

Zutrittskontrolle

MK Umhausen und Schützen Umhausen

Helfer bei der Getränkeverpflegung

Seldar Gletschertuifl, Umhauser Stuib'nfol Tuifle, Team von Leni

Verpflegungsstationen/teilnehmende Gastbetriebe

Burgerwerkstatt – Ötztalerei, 11er Genussbus, Bettina Frischmann, Umhauser Bäuerinnen, Gasthof Andreas Hofer, Gasthof Krone, Pub Motiv, Postkastle, Kneipphäusl, Pizzeria am Badensee

Sicherheit

Freiwillige Feuerwehr Umhausen, Niederthai und Tumpen, Bergrettung Umhausen, Rotes Kreuz und Polizeiposten Oetz

Stuiben Trailrun 2025

Rekorde, Emotionen und internationale Bühne

Der Stuiben Trailrun 2025 bot Naturkino pur: neue Streckenrekorde, ein internationales Teilnehmerfeld und erstmals auch im Livestream. In der Königsdisziplin über 44,1 km siegte Mathieu Delpeuch (FRA), bei den Damen triumphtierte Edith Zell (AUT) aus dem Ötztal. Insgesamt gingen Athlet:innen aus 24 Nationen an den Start.

Vom 22. bis 24. Mai erlebten 800 Läufer:innen ein sportliches Wochenende mit Gänsehautgarantie. Über 728 Stufen entlang Tirols größtem Wasserfall forderten kühle Temperaturen und Schneepassagen auf über 2.000 m alles von den Teilnehmenden. Rund die Hälfte kam aus Deutschland.





Rekorde und starke Leistungen

Zwei neue Streckenrekorde sorgten für Aufsehen: Sven Koch (GER) gewann den 24K in 2:30:02 h, Mathieu Delpeuch (FRA) unterbot die Bestzeit der 42K mit 4:46:20 h. Edith Zell holte sich den Sieg bei den Damen in 6:24:17 h. Auch die Kurzstrecken boten packende Duelle – etwa mit Thomas Roach (GBR, 22:05 min) und Birgit Posselt (GER, 31:24 min).



Livestream-Premiere und familiäre Atmosphäre

Erstmals wurden die Hauptläufe live auf oetztal.com und YouTube übertragen – mit Drohnen, Trail-Kameras und emotionaler Zielmoderation. Neben dem sportlichen Anspruch überzeugte der Event durch familiären Zusammenhalt, Expertentalks, Filmabend, Live-Musik und Regenerationsangebote von Performance-Partner „Base Five“.

Nachhaltig und regional

Wie in den Vorjahren setzten die Veranstalter:innen auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität – mit lokalen Partner:innen und bewusstem Ressourceneinsatz.



Gletscher Trailrun Gurgl

Das nächste Highlight folgt vom 17. bis 19. Juli 2025 in Gurgl: Der Gletscher Trailrun fordert mit bis zu 61,1 km und 3.600 hm. Infos unter: www.oetztal.com/trailrunning

Naturpark Ötztal

Bericht von Thomas Schmarda

Sommer, Naturpark Haus, Baumschläfer

...und der Sommer kann kommen

Im Rahmen des Jahresthemas 2025 „Nachhaltigkeit – Vielfalt“ haben wir für den heurigen Sommer ein vielseitiges NaturErforschungs-Programm vorbereitet. Gemeinsam mit ausgesuchten Fachreferenten besuchen wir die naturkundlich faszinierendsten „8 Plätze – 8 Schätze“ im Tal. Wir schauen uns die Vielfalt der Schmetterlinge im Horlachtal an, sind live bei der Fledermausbeobachtung am Piburger See dabei oder staunen über die Wildbienenvielfalt in

Längenfeld. Das „8 Plätze – 8 Schätze“ Angebot richtet sich speziell an Familien mit Kindern, die die Ötztaler Naturjuwele gemeinsam erleben und kennenlernen möchten.

Naturpark Haus

Jeden Mittwoch vom 9. Juli bis 3. September findet der interaktive Familienachmittag statt. Von 14.00 bis 16.30 Uhr wird gemeinsam geforscht, experimentiert und Spannendes entdeckt. Jeden Donnerstag (10. Juli – 4. September) findet der „kleine feine Ötztaler Mårgget“ beim Naturpark Haus statt. Neben regionalen Spezialitäten erwartet die



Wertvoller Naturschatz – Schmetterlinge im Horlachtal - ©Peter Stöckl

Besucher:innen um 15.00 Uhr eine Führung durch die Multimedia-Erlebnisausstellung. Eine spannende Wechselausstellung zum Thema KLIMA – KUNST – REALITÄT gibt es im Naturpark Seminarraum ab Juli zu sehen. Wie sehr die Klimakrise unsere Lebenswirklichkeit verändert, zeigt die digitale Ausstellung „Climate Realism“. Könnte ein Monet der Zukunft noch Seerosen malen oder ein Van Gogh seine berühmten Weizenfelder im Jahr 2100? Mit Hilfe künstlicher Intelligenz hat der WWF klassische Gemälde verschiedenen Zukunftsszenarien angepasst und dem Naturpark Ötztal zur Verfügung gestellt. Zum Entdecken, Informieren und Nachdenken, ob die skizzierten Szenarien Kunst bleiben, lädt die interaktive Ausstellung von KlimaAlps ein. Wissen, Tipps und Anregungen aus Lebensräumen wie dem Hochgebirge, Wald, Moor und Siedlungsraum stehen zur spielerischen Erarbeitung bereit.

Baumschläfer & Co in der Terra Raetica

Sie bereichern die Wälder und teils auch die nähere Umgebung des Menschen wieder mit ihrer nächtlichen Anwesenheit. Die Rede ist von den sogenannten „Bilchen“ oder „Schlafmäusen“. Diese kleine, scheue Gruppe von Nagetieren umfasst den Siebenschläfer, den Gartenschläfer, die Haselmaus und den Baumschläfer. Letzterer wird im Rahmen eines grenzübergreifenden INTERREG-Projektes unter Leitung des Naturparks Ötztal in Italien (National-



Kids beim Forschen - der Boden voller Geheimnisse - ©Brigitte Oberweger

park Stilfser Joch), der Schweiz (Biosphärenpark Engiadina-Val Müstair) und Nordtirol (Naturpark Ötztal, Naturpark Kaunertal) genauer unter die Lupe genommen. Dabei werden verschiedene Aspekte der Biologie des Baumschläfers wie Nahrungsspektrum, Lebensraumsprüche, Aktivitätsrhythmus und Populationsbiologie an ausgewählten Flächen untersucht. Aus den Ergebnissen werden unter anderem grenzüberschreitende Schutzmaßnahmen für diese Art abgeleitet. Eine Wechselausstellung zu den Bilchen wird aktuell konzipiert.



Objekt der Begierde – der Baumschläfer (Dryomys nitedula) - ©apodemusOG

Meldet uns euren Fund!

Wenn ihr im Gartenhaus oder bei einer Wanderung durch den Wald einen Baumschläfer oder einen seiner engen Verwandten sichtet, so teilt uns das bitte unbedingt mit. Ihr unterstützt damit aktiv die Forschung zu diesen seltenen Tieren. Weitere Details zum laufenden Projekt und das dazugehörige digitale Meldeformular findet ihr unter www.naturpark-oetztal.at/wissen. Wir bedanken uns jetzt schon herzlichst für eure Mithilfe.

Wir freuen uns sehr auf den heurigen Sommer und auf viele gemeinsame NaturAktivitäten inmitten der einzigartigen Ötztaler Natur. Ideen zu gemeinsamen Projekten/Aktionen/Führungen sind natürlich immer herzlich willkommen.

Kontakt und Anmeldung

NATURPARK ÖTZTAL, Naturpark Haus
Oberlängenfeld 142,
A – 6444 Längenfeld
T +43 (0)5253 20201
office@naturpark-oetztal.at
www.naturpark-oetztal.at

Infos zu den Veranstaltungen

www.naturpark-oetztal.at/besuchen/veranstaltungen

Öffnungszeiten Sommer:

Mo: 15:00 – 19:00 Uhr,
Di - Sa 10:00 – 17:00 Uhr

Neue Bank. Deine Zukunft!

Zeit für einen Neubeginn?

Mit der Sparkasse Imst gestaltest du dein Geldleben von morgen.

SPARKASSE 
Imst



**100 Euro*
Neukunden-
bonus
sichern!**

sparkasse.at/imst

*Wenn du im Aktionszeitraum bis 30. September 2025 dein Geldleben zur Sparkasse Imst verlegst, das heißt ein neues Gehalts- oder Pensionskonto und zwei weitere Produkte eröffnest, erhältst du innerhalb von 30 Bankwerktagen nach Eröffnung 100 Euro auf dein neues Konto gutgeschrieben. Die Bonusauszahlung ist auf die ersten 300 Eröffnungen begrenzt, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und pro Person nur einmalig möglich. Alle Aktionsbedingungen im Detail findest du unter sparkasse.at/imst/neukundenbonus.



Gemeinde Umhausen auf WhatsApp!

Liebe Umhauser:innen,

ab sofort informieren wir euch auch über WhatsApp!

Erhaltet einmal wöchentlich aktuelle Nachrichten, wichtige Informationen und Veranstaltungshinweise aus der Gemeinde direkt auf euer Handy. Zusätzlich nutzen wir den Kanal, um euch bei besonderen Ereignissen oder Notfällen schnell zu informieren.

So meldest du dich an:

1. Speichere unsere Nummer +43 5255 5230 oder **scanne den QR-Code der Gemeinde Umhausen**
2. **Sende eine WhatsApp-Nachricht mit „START“ an diese Nummer**
3. **Du erhältst eine Bestätigung und bist dabei!**

Abmelden?

Sobald du unsere Infos nicht mehr per WhatsApp erhalten möchtest, **einfach „STOP“ schreiben**.

Fragen?

Wir helfen gerne weiter!

Tel: +43 5255 5230

E-Mail: gemeinde@umhausen.gv.at

Jetzt anmelden und nichts mehr verpassen!

Deine Gemeinde Umhausen

1.

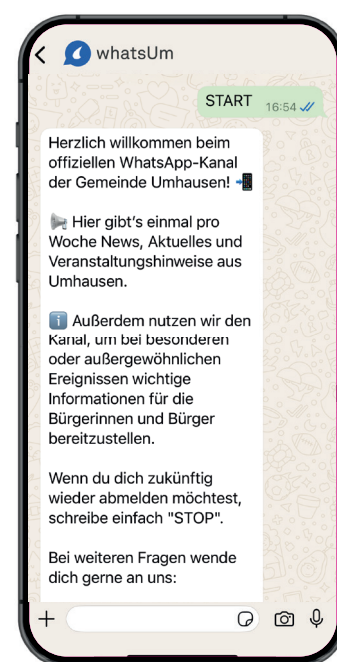


004352555230

2.



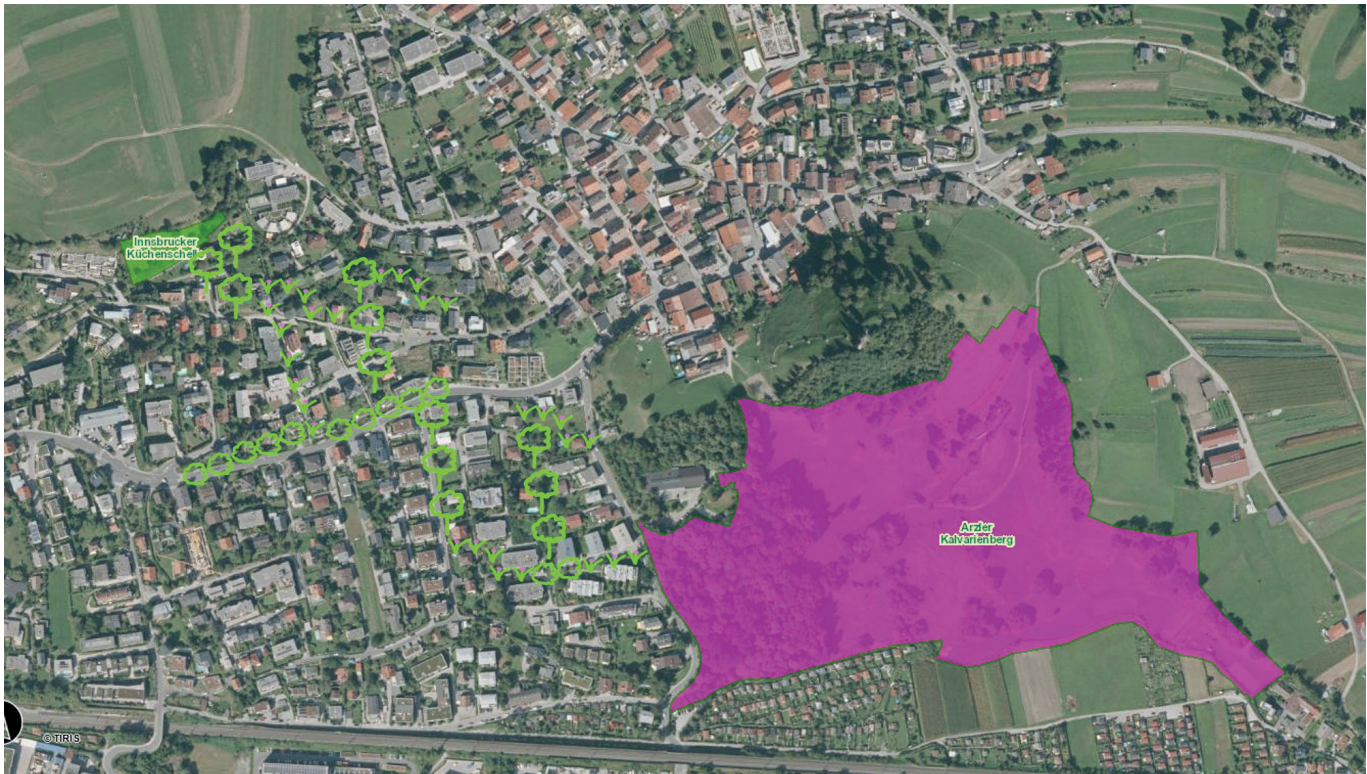
3.



Trittsteinbiotop Garten

Unsere Gärten sind wertvoller denn je, denn sie sind für viele Pflanzen und Tiere Trittsteine auf ihrer Wanderung von einem Naturlebensraum zum nächsten.

Hier können sie sich zwischenzeitlich ausruhen, finden Nahrung oder im besten Fall sogar Lebensraum, in dem sie sich fortpflanzen können.



Schutzgebiete können durch naturnahe Gärten verbunden werden. Tierarten können hin- und herwandern (Bild tiris, Tiroler Rauminformationssystem)

Unsere Dörfer und Städte können für Tiere und Pflanzen zum unüberwindbaren Hindernis werden. Für sie ist es besonders wichtig, dass Gärten und öffentliche Grünflächen naturnahe gestaltet sind, damit sie ungehindert hindurchwandern können.

Doch wie kann der eigene Garten zum Trittsteinbiotop werden?

Unsere Dörfer und Städte können für Tiere und Pflanzen zum unüberwindbaren Hindernis werden.

Vielfalt an Pflanzen

Als erster Schritt ist eine Vielfalt an Pflanzen im Garten wichtig. „Der Schwerpunkt bei der Pflanzenwahl sollte dabei auf heimischen Arten liegen“, so Matthias Karadar von Natur im Garten Tirol. „Denn viele Insekten wie Schmetterlingsraupen, Wildbienen aber auch Blattläuse bevorzugen heimische Pflanzen.“ Aber auch Vögel bevorzugen Beeren heimischer Sträucher.

Heimische Pflanzen können dabei schon bei der Schnitthecke verwendet werden: Kornelkirsche, Gemeiner Liguster oder Europäische Eibe lassen sich wunderbar in Form schneiden. Als Kleinbaum kann im Garten der Gemeine Faulbaum oder die Vogelbeere verwendet werden.



Heimische Blumen © Matthias Karadar

Aber auch im Blumenbeet machen heimische Blumen eine gute Figur. Aus Hoher Schlüsselblume, Rosenmalve, Blutweiderich, Baldrian, Wiesen-Storchnabel und Fetthenne kann man ein schönes nährstoffreiches Blumenbeet zaubern, das von Frühling bis Herbst blüht.

Für ein mageres Beet kann man mit Echter Schlüsselblume, Kartäusernelke, Knäuel-Glockenblume, Wiesen-Salbei, Färberkamille und Berg-Aster (Aster amellus) Farbe in den Garten bringen.

Strukturen schaffen

Strukturen im Garten sind für Tiere wertvoll, um sich vor Fressfeinden verstecken zu können. Stein- oder Totholzhaufen bieten einfache Versteckmöglichkeiten. Wer es etwas ästhetischer möchte, kann aus dem Steinhaufen auch eine Steinpyramide bauen. Oder als Luxusvariante eine Trockensteinmauer bauen! Aus dem Ast- und Strauchschnitt lässt sich auch eine Benjeshecke bauen. Ein einfacher Sicht- und Windschutz und ein toller Lebensraum für Igel und Vögel.

Auch ein kleiner Teich wäre im Garten ideal. Hier können nicht nur Vögel baden und Igel Wasser trinken. Ein kleiner Teich mit 3-4 m² Wasserfläche ist bereits ausreichend, damit Molche, Libellen und Frösche in den Garten kommen. Die Wassertiefe sollte dabei einen Meter betragen. Besonders bei kleinen Teichen sind die Böschungen deshalb recht steil. Umso wichtiger ist es, ein Stück Holz so zu platzieren, dass Tiere, die ins Wasser fallen, auch wieder herausklettern können.

Manchmal ist es allerdings nicht einfach zu erkennen, welche Pflanze unsere Tierwelt besonders unterstützt oder

was im Garten noch fehlt, damit er zum Trittsteinbiotop wird. Im Rahmen der Auszeichnung mit der Natur im Garten Plakette kommt ein/e Mitarbeiter/in von Natur im Garten in den eigenen Garten und gibt Tipps, wie der Garten noch naturnaher werden kann. Das Angebot ist dabei vom Land Tirol gefördert.



Heimische Blumen © Matthias Karadar

Mehr Informationen sowie kostenlose Broschüren rund um den Naturgarten findet man auf www.naturimgarten.tirol

TIROLER
BILDUNGS
FORUM



Huberta Leiter feierte 60er

Bürgermeister Jakob Wolf gratulierte Huberta zu ihrem 60sten Geburtstag. Die Gemeinde Umhausen bedankt sich bei Huberta für die jahrelange schöne Gestaltung des Dorfes sehr herzlich und wünscht ihr noch viele gesunde Jahre. Danke Huberta!



Erlebnis- Almwandertag

Am 13. Juli 2025 findet wieder der Erlebnis-Almwandertag im Horlachtal statt.

Wir freuen uns auf ein ganz spezielles Wandererlebnis mit besonderer Kulinarik, echter Volksmusik und Highlights für Groß und Klein. Nähere Infos auf unserer Homepage.



SCHÖPF
ELEKTROTECHNIK

Schöpf Benjamin | Oberraut 23 | 6441 Umhausen
+43 664 43 50 623 | info@schoepf-elektrotechnik.at

www.schoepf-elektrotechnik.at

ZERTIFIZIERTER PV-TECHNIKER

- PHOTOVOLTAIK
- STROMSPEICHER
- INFRAROTHEIZUNGEN
- ELEKTROHEIZUNGEN
- SERVICE & VERKAUF

MEISTERBETRIEB

Familienkonzert mit Bluatschink

Ein Spaß für die ganze Familie war das Familienkonzert der Gemeinde Umhausen. Die Kinder waren sichtlich begeistert und sangen die Lieder mit Margit und Toni Knittel lautstark und begeistert mit. Danke an die Schützenkompanie Umhausen für die Übernahme der Verpflegung. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird sich der Kulturausschuss auch für 2026 etwas Spezielles für unsere Familien überlegen.



Dorfbühne Umhausen

Auf eine sehr erfolgreiche Theatersaison konnte die Dorfbühne Umhausen bei ihrer Jahreshauptversammlung zurückblicken. Alle Vorstellungen waren restlos ausverkauft und der „Zoff im Puff“ sorgte für Lachflashes und wahre Begeisterungstürme. Man darf gespannt sein, was sich das Team rund um Obmann Thomas Frischmann für heuer wieder einfallen lässt.



Tourismus als Wirtschaftsmotor im Lebensraum Ötztal

Bericht von Leopold Holzknecht

Starke Zahlen

Der Ötztaler Tourismus blickt auf eine sehr erfolgreiche Wintersaison zurück. Trotz des späten Ostertermins, der die Prognosen für den Spätwinter nicht so gut aussehen ließ, konnten die Nächtigungszahlen in der vergangenen Wintersaison erneut gesteigert werden. In der Gemeinde Umhausen wurden 167.000 Gästenächtigungen gezählt, so viele wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen. Im gesamten Tal wurde erstmals die 3-Millionen-Marke überschritten. Mit

einer Steigerung von 3,9 % gegenüber dem letzten Winter wurden 3.034.586 Übernachtungen gezählt. Dieses schöne Ergebnis spiegelt die herausragenden Leistungen aller Beherbergungsbetriebe im gesamten Tal von der Frühstückspension bis zum 5-Sterne-Hotel wider und ist ein kräftiger Wertschätzungsbe-
weis für alle Unternehmer, Vermieter und Leistungsträger entlang der gesamten touristischen Erlebniskette.

Nächtigungsstatistik

WINTER	Haiming	Sautens	Oetz	Umhausen	Längenfeld	Sölden	Gurgl	ÖTZTAL
November	1 237	887	2 909	9 196	25 134	95 049	29 122	163 534
Dezember	10 029	9 740	30 403	28 399	73 853	267 375	110 732	530 531
Jänner	16 860	13 513	42 756	35 584	94 996	339 640	128 599	671 948
Februar	19 208	17 463	52 045	45 699	109 014	343 720	136 004	723 153
März	14 615	10 771	38 531	32 069	88 144	313 106	127 266	624 502
April	7 115	4 483	22 182	16 066	50 491	151 363	69 218	320 918
2024/2025	69 064	56 857	188 826	167 013	441 632	1 510 253	600 941	3 034 586

gegenüber Vorjahr

Diff. Nä.	2 560	1 389	9 372	10 198	9 936	53 832	27 287	114 574
Diff. %	3,8%	2,5%	5,2%	6,5%	2,3%	3,7%	4,8%	3,9%

Ötztaler Card

Die jüngsten Entwicklungen in der Europäischen Union in puncto „Einheimischen-Tarife“ sind vor allem seit letztem Winter durch Skipasspreise oder Saisonkarten bei den Bergbahnen ein großes Thema. Natürlich betrifft das auch die „Ötztaler Card“. Diese wird nun „neutral“ als „Summernote Saisonkarte“ angeboten und steht Gästen wie Einheimischen gleichermaßen zur Verfügung. Wie bei den Saisonkarten der Skigebiete gibt es einen vergünstigten Tarif im Vorverkauf, den restlichen Sommer einen Einheitspreis, der jedoch immer noch mit dem gesamten Leistungsbandel ein sehr abwechslungsreiches und preiswertes Freizeitangebot bietet. Alle Informationen, Preise und inkludierten Leistungen sind auf unserer Website dargestellt: www.oetztaltourismus.com.



Summer Card,
© Ötztal Tourismus

Dort finden sich auch weitere Informationen für alle Vermieter, Leistungsträger oder interessierte Einheimische zu vielen Tätigkeiten vom Ötztal Tourismus.



Instandhaltungen und Infrastruktur

Über 2.000 Bänke und Wegweiser werden entlang der Wander- und Spazierwege nur im Gemeindegebiet von Umhausen von unserem Bauhofteam instandgehalten. Sollten Beschädigungen gesichtet werden, bitten wir die gesamte Bevölkerung um Mithilfe bei der Meldung von kaputter Infrastruktur direkt im Infobüro Umhausen. Eine wichtige Infrastruktur stellt zweifellos der Ötztal Radweg dar, auf dem nach den Zählungen im letzten Sommer bis zu 2.000 Radfahrer täglich unterwegs sind. Nach dem Hochwasser 2023 sind nun alle Arbeiten in der Ache und im Uferbereich der „Köfler Geraden“ abgeschlossen und der Radweg wieder instandgesetzt. Auf diesem Weg bedanken wir uns bei der Gemeinde Umhausen, dem Land Tirol und den ausführenden Firmen für eine sehr gute Zusammenarbeit im Zuge der Hoch-

Bild: Ötztal Radweg,
© Ötztal Tourismus,
Leo Holzknecht

wasserschäden und der damit verbundenen Arbeiten und Maßnahmen.

Stuibn Breathwork

Atme die Kraft des Wasserfalls! Es gibt seit zwei Jahren ein Angebot, das die gesamte Kraft unseres Stuibenfalls spüren lässt. Joachim Kammerlander führt interessierte Gäste und Einheimische zum Stuibenfall, um mit den Teilnehmenden intensive Atemübungen durchzuführen. Die „Ionenwirkung“ der feinen Wasserpartikel hat eine positive Auswirkung auf die Lungenfunktion und auf das allgemeine Wohlbefinden. Für Menschen mit Gehbehinderung, Rollstuhl oder anderen körperlichen Beeinträchtigungen wird auch mehrmals wöchentlich ein Shuttle-Service mit Elektrobus zum Fuße des Stuibenfalls angeboten. Das Angebot ist über den Ötztal Tourismus buchbar, auf Anfrage werden auch gerne private Touren mit Einzelpersonen und Gruppen durchgeführt.



Breathwork , © Ötztal Tourismus, Jochen Müller



Breathwork , © Ötztal Tourismus, Jochen Müller



Wir wünschen allen Umhauser/innen, allen Touristikern und den Gästen einen schönen und erfolgreichen Sommer in Umhausen und im Ötztal.

MONKEY O'CLOCK

JEDEN 1. FREITAG IM MONAT
ERWARTET EUCH COOLE DRINKS
BEI FEINSTEM DJ-SOUND.

DAY SPA

ZURÜCKLEHNEN, ENTSPANNEN UND
DEN TAG VON MORGENS BIS
ABENDS GENIEßEN

PREIS PRO PERSON INKL. FRÜHSTÜCK
€ 75,00

FRÜHSTÜCK IN DER BOTANIK

DER PERFEKTE START
IN DEN TAG!

DIE PERFEKTE
GESCHENKIDEE!
**LIFESTEIL
GUTSCHEIN**

ABEND SPA

WIE AUCH IMMER DEIN TAG WAR:
MACH DIR EINEN SCHÖNEN ABEND IN
UNSEREM SPA!

TÄGLICH VON 18 BIS 21 UHR

PREIS PRO PERSON
€ 35,00

RESERVIERUNGEN UNTER [INFO@LIFESTEIL](mailto:info@lifesteil.at) ODER 0 52 55 / 20 720

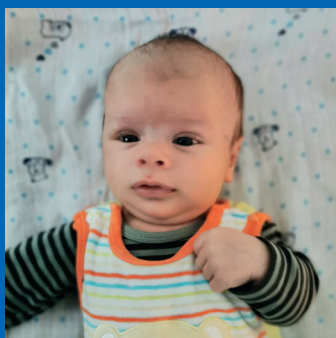
Geburten



13.08.2024

Lyana Ostermann

Christina Ostermann und
Matthias Scheiber



31.10.2024

Nico Mair

Sandra und Martin
Mair



05.11.2024

Fabio Schmid

Diana Banko und Wolf-
gang Schmid



25.11.2024

Maximilian Kettlgruber

Sabine und Daniel
Kettlgruber



16.12.2024

Felix Kuen

Natalie Frank und
Michael Kuen



16.12.2024

Malia Schneider

Katharina Kapeller und
Dominik Schneider



17.12.2024

Julian Ostermann

Anna Carina und Jürgen
Ostermann



17.12.2024

Mika Kneisl

Jessica Isak und
Patrick Kneisl



20.12.2024

Emma Schneider

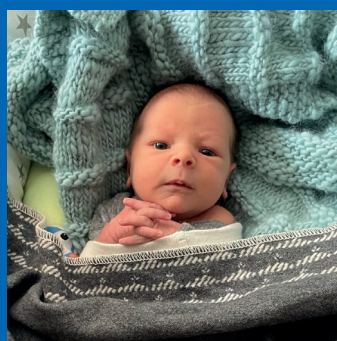
Melanie und Florian
Schneider



21.12.2024

Toni Wilhelm

Alina Wilhelm und
Daniel Thaller



05.01.2025

Franz Giuliano Grießer

Alessia De Michiel und
Oliver Grießer



02.02.2025

Leo Krabichler

Julia und Christian
Krabichler



06.02.2025

Leo Auer

Sabine Jäger und Tobias Auer



07.02.2025

Luis Kammerlander

Klara und Lukas Kammerlander



08.02.2025

Lyam Raffl

Laura Kooren und Niklas Raffl



18.02.2025

Anton Ruetz

Ricarda und Andreas Ruetz



02.03.2025

Noah Platt

Sandra Platt und Jonas Falkner



03.03.2025

Levi Köfler

Anna und Markus Köfler



17.03.2025

David Werner Ploder

Anna und Lukas Ploder



27.03.2025

Jannik Mair

Sandra und Emanuel Mair



31.03.2025

Noel Leiter

Petra und Simon Leiter



02.05.2025

Elias Schöpf

Julia Kraxner und Mathias Schöpf

**Wir wünschen unsere
jüngsten Gemeindebürger
herzlich im Leben
willkommen!**

Bewegtes Kindergartenjahr in Niederthai

Bericht von Marina Prantl

Passend zu unserem Jahresthema konnten wir wieder viele tolle Projekte umsetzen. Im Rahmen des Projektes „Kinder gesund bewegen“ mit unserem Sportverein durften wir uns heuer nicht nur beim Skifahren, sondern sogar beim Langlaufen beweisen.

Ein besonderes Highlight war unsere Schwimmwoche, die wir gemeinsam mit der Volksschule im Hotel Falknerhof durchführen konnten. Mit Ulla Zenz von der AquaPädagogik Tirol konnten wir eine kompetente Schwimmtrainerin engagieren und gemeinsam zu mehr Wassersicherheit finden. Beim Tauchen und Blubbern schulten wir unsere Wassermotorik und konnten am Ende sogar einige Abzeichen unser Eigen nennen. Der krönende Abschluss war unser Prüfungstag im Olympiabad Seefeld, den wir bei Eis und Wildwasserrutsche ausklingen ließen. In diesem Rahmen dürfen wir uns beim Sportclub Niederthai, allen voran bei unseren Trainerinnen Cilli und Katrin, für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Weiters gilt unser Dank der



Gemeinde Umhausen sowie Peter und Steffi Falkner für die Unterstützung bei unserer Schwimmwoche.

Wir freuen uns, unser Betreuungsjahr mit weiteren tollen und bewegten Tagen zu füllen.



Erstkommunion 2025

Brot, Gemeinschaft und ein besonderer Segen

Bericht von Caroline Kammerlander

Strahlender Sonnenschein, duftendes Brot und viele gespannte Kinderaugen – auch heuer durften unsere Erstkommunionkinder wieder einen ganz besonderen Tag erleben: das traditionelle Brotbacken vor der Erstkommunion. Mit großer Begeisterung wurde geknetet, geformt und gebacken – und dabei viel gelacht und gelernt.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Fini, die diesen schönen Vormittag wieder mit so viel Liebe vorbereitet und begleitet hat – und an unseren Herrn Pfarrer Dekan Thaddäus Sonina, der sich Zeit genommen hat, die Brote persönlich zu segnen und mit den Kindern zu feiern.



familien^v

Der Katholische
Familienverband Österreichs

Infos zu
Veranstaltungen,
Vorträgen, usw.

f Facebook
Familien
Umhausen

RÜCKBLICK

KINDER FASCHING

- soooo viele kleine und große Faschingsnarren bei bestem Wetter
- Partystimmung mit den Öztaler Alpentornados
- nach dem Umzug wurde der Schulplatz zum Festplatz
- beste Verpflegung mit Partydrinks, Faschingskrapfen und leckeren selbstgebackenen Kuchen
- DANKE an unsere Sponsoren und Gönner!

PALM SONNTAG

- es wurden kleine Palmsträußchen von uns liebevoll gebunden und nach der Heiligen Messe verteilt

KINDER KREUZWEG

- Gestaltung durch Kinder und Eltern
- so viele kleine und große Besucher waren Teil dieser Andacht
- Blumen – Kreuzverehrung – Ostergrab

MUTTER TAG

- liebevoll gestalteter Familiengottesdienst
- Kinder haben gelesen, Romana mit Chor die Messe musikalisch gestaltet
- anschließend gab es für alle Mamas einen kleinen Blumengruß

Wir freuen uns auf ein gemeinsames MITEINANDER und würden uns sehr über NEUE MITGLIEDER sehr freuen.



Mittag

*Am Waldessaume träumt die Föhre,
Am Himmel weiße Wölkchen nur,
Es ist so still, dass ich sie höre,
Die tiefe Stille der Natur.*

*Rings Sonnenschein auf Wies' und Wegen,
Die Wipfel stumm, kein Lüftchen wach,
Und doch es klingt als ström' ein Regen
Leis tönend auf das Blätterdach.*

Theodor Fontane (1819-1898)



TINETZ

TINETZ

Sichere Versorgung für das Ötztal

Ein qualitativ hochwertiges und hochverfügbares Stromnetz ist eine unverzichtbare Lebensader für die Bevölkerung und Wirtschaft Tirols. Die TINETZ-Tiroler Netze GmbH ist sich dieser gesellschaftlichen Verantwortung bewusst: Mit über 12.000 km Leitungslänge, 51 Umspannwerken und ca. 4.200 Umspannstationen in ganz Tirol ist TINETZ der größte Verteilnetzbetreiber des Landes.

Die Anforderungen an die Netzinfrastruktur steigen immer weiter an. Um Tirol fit für die Energiewende zu machen, investiert TINETZ massiv in die Instandhaltung und den Ausbau des Stromverteilnetzes in den Regionen. Im Rahmen des Projekts **Energiezukunft Ötztal** wird TINETZ in den kommenden Jahren eine zukunftsfitte, sichere und zuverlässige Elektrizitätsinfrastruktur für das Ötztal herstellen.

Alle Informationen zum Projekt finden Sie unter energiezukunft-oetztal.tinetz.at



Kunterbuntes Schuljahr in Niederthai

Bericht von Barbara Muglach



Ein ereignisreiches und lehrreiches Schuljahr neigt sich dem Ende zu, denn in unserer kleinen Dorfschule war einiges los!

Ein besonderes Highlight erlebten die Kinder kurz vor den Semesterferien: die Schwimmwoche im Falknerhof unter der fachkundigen Anleitung von Schwimmlehrerin Ulla Zenz. Mit Begeisterung lernten die Kinder verschiedene Kraultechniken, das Tauchen und Rückenschwimmen. Den krönenden Abschluss bildete ein Besuch im Olympiabad Seefeld, wo nicht nur das Schwimmbad erfolgreich absolviert wurde, sondern auch beim Rutschen jede Menge Spaß aufkam.

Auch der kreative Geist kam im Laufe des Jahres nicht zu kurz. Beim Raika-Malwettbewerb zum Thema „Digitalisierung“ zeigten unsere Schüler*innen viel Fantasie und Können und durften sich über viele großartige Preise freuen.



Wichtige Impulse zur Gesundheit erhielten wir mehrmals von Fini und Willi Bürstel im Rahmen der Zahnprophylaxe. Spielerisch und anschaulich lernten die Kinder, wie man richtig Zähne putzt, was Bakterien sind und wie man durch gute Zahnhygiene Karies vorbeugen kann.



Unsere Wurzeln und Traditionen wurden ebenfalls gepflegt: Mit Barbara Schreier von der Volksmusikgruppe „d’Hoameligen“ tauchten wir in die Welt der Volksmusik ein. Mit Ziehharmonika-Begleitung sangen wir traditionelle Jodler und Lieder, tanzten und spürten echte Heimatverbundenheit.

Ein besonders feierlicher Tag ereignete sich Anfang Mai. Gemeinsam begleiteten wir unsere vier Erstkommunionkinder zur Hl. Kommunion unter dem Thema „Brot und Wein“. Besonders bedanken möchten wir uns bei der Musikkapelle Umhausen, die uns einen schönen Einzug und Empfang bereitete.

Wir blicken dankbar auf viele schöne Momente zurück und freuen uns schon auf neue Abenteuer im kommenden Schuljahr!



ÖTZTALER
KUNST
SCHMIEDE

Die Werkstätte für
geschmiedete Grabkreuze,
Laternen, Grabinschriften
und Restaurierungen.

Dorf 3 • 6441 UMHAUSEN
T: 05255 5659

WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT

Mittelschule Umhausen

Bericht von Claudia Markt

Gute Laune in der Mittelschule!

Bei dem Projekt „Wunsch- und Gute-Laune-Steine gehen auf Wanderschaft“ bemalten wir Steine aus der Öztaler Ache mit vielen bunten Motiven und wollen damit sprichwörtlich gute Laune verbreiten. Bereits im Winter begannen die sieben Schülerinnen und Schüler der Kreativgruppe der 4. Klasse, Steine aus der Ache mit Wünschen zu beschriften, lustige Schmunzelsteine daraus zu machen und diese bunt anzumalen. Im März wurden die Steine an dem dafür vorgesehenen Wanderweg angebracht. Wer den Weg beim Steppsteig zwischen dem Kurhotel und dem Stuibenfall entlangspaziert, dem sind sicher die Steine an den fünf Stationen aufgefallen.

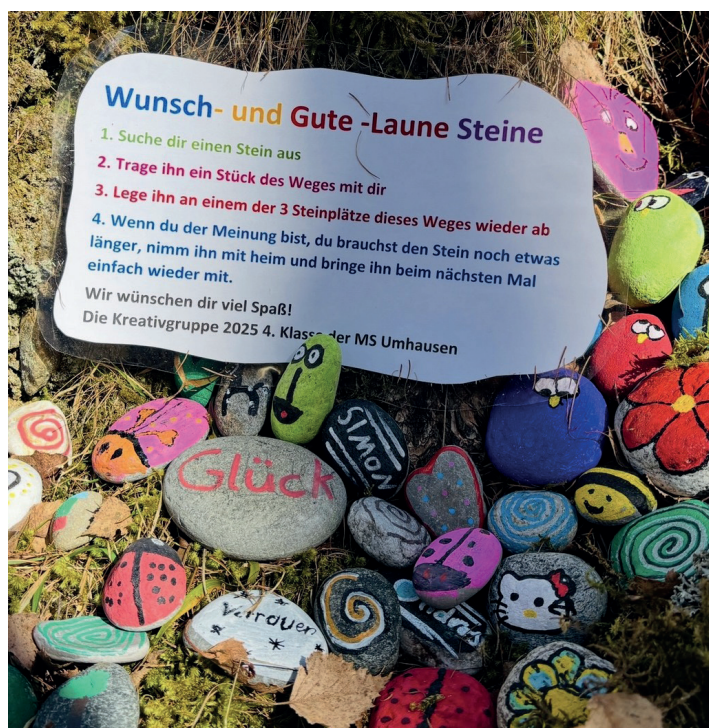


Es gibt auch eine genaue Beschreibung, wie die „Gute-Laune-Steine“ funktionieren. Man sucht sich einen Stein aus und legt ihn an einem der vorgesehenen Steinplätze wieder ab. Da viele Spaziergänger gerne Steine mit nach Hause nehmen, was erlaubt ist, entschlossen wir uns im April dazu, neue Steine zu gestalten. Dieses Mal waren es die Schülerinnen und Schüler der 1b Klasse, die



im Zeichenunterricht fleißig arbeiteten. Es würde uns freuen, wenn uns viele bei diesem Projekt unterstützen. Wie funktioniert das? Wer Lust hat, kann daheim selbst Steine mit Acrylfarbe bemalen und sie an einer der Stationen am Steppsteig ablegen. So schaffen wir es, gemeinsam etwas Farbe in den Alltag zu bringen.

Liebe Grüße und Danke im Voraus wünschen die Kreativgruppe, die 1b Klasse und die Zeichenlehrerin Claudia Markt



PTS Skills 2025

Bericht von Martin Reder

Am 29.04.2025 fanden zum ersten Mal die „PTS Skills Tirol“ im WiFi in Innsbruck statt. Schüler:innen aller Polytechnischen Schulen Tirols nahmen am Wettbewerb teil. Die „PTS Skills“ sind offiziell der Startpunkt einer Reihe von Berufswettbewerben, die schließlich im Bewerb „World Skills“ münden.

Auch die Polytechnische Schule Ötztal war stark vertreten und konnte folgende Erfolge verbuchen: dreimal bronzenes Leistungsabzeichen, einmal silbernes Leistungsabzeichen, zweimal goldenes Leistungsabzeichen (eines davon geht nach Niederthai!) und den 2. Platz (Landessieger) im Fachbereich Handel & Büro. Wir gratulieren unseren Schüler:innen zu dieser beeindruckenden Leistung!





ERDBAU
BAGGERARBEITEN
RK
6441 UMHAUSEN ÖSTEN 38
ERDBAU.RK@GMX.AT
T 0660/4676761

Ötztal-Computeria

Bericht von Christian Nösing

Sicher Einkaufen im Internet mit Computer oder Smartphone

Von den vielen Veränderungen, denen die Bevölkerung ausgesetzt ist, wird wohl die Digitalisierung einen der größten Faktoren darstellen. Ob es gut ist oder schlecht, wir sind herausgefordert und sollten uns damit auseinandersetzen, um bestimmte Tätigkeiten effizient oder überhaupt erst durchführen zu können. Einiges ist ärgerlich, aber vieles macht uns das Leben leichter und bequemer. Viele Behörden und Institutionen verlangen digitalen Kontakt, es gibt aber auch einiges, was wir gerne von zu Hause erledigen möchten. Junge Leute leben damit, für die ältere



Logo Ötztal-Computeria, Bernd Buchwald

Generation gestaltet es sich schwieriger. Wie mit Laptop und Handy umgegangen wird, wichtige Fragen dazu und zum Internet, zeigen und erklären die Fachleute der Ötztal-Computeria. In weiterer Folge wird eine tiefere Nutzung des Internets erläutert und auf seine Gefahren hingewiesen. Schwerpunktmäßig werden Themen angeboten, wie beim kommenden Junitermin (12.6.), wo es heißt „Sicher Einkaufen im Internet mit Computer oder Smartphone“. Dies soll aber nicht das lokale Einkaufen verdrängen. Die Treffen der Ötztal-Computeria finden jeden zweiten Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Gemeindeamt Oetz statt. Sie werden in der Zeitung veröffentlicht und sind auf der Gemeindehomepage abzulesen. Auf unserer Homepage www.computeria-oetztal.at können interessante Sachen gelesen und verschiedene Informationen abgeholt werden. Telefonischer Kontakt unter 0677/63998373.



Ötztal-Computeria-Treffen, Sieghard Schöpf

KANZLEI § LANG
Rechtsanwältinnen
Mag.^a Julia Fieglschlag Mag.^a Maria Kirchbner

Rechtsfragen machen
keine Sommerpause.

Immer für euch da.





Vergalt's Gott und Pfiat enk!

Liebe Einheimische, liebe Gäste!

Wie man bereits erfahren hat, werde ich diesen Sommer nicht mehr die Wirtin der Frischmann Hütte sein. Es waren vier wunderschöne und lehrreiche Sommer mit Höhen und Tiefen, wobei mir die schönen Momente unvergesslich in Erinnerung bleiben werden. Ich durfte mit 21 Jahren die Hütte selbstständig übernehmen, dabei etliche Erfahrungen sammeln und viele Leute kennenlernen. Mir war es immer wichtig, die Gäste stets gut zu bewirten und mich um die Hütte zu kümmern. Nun ist es an der Zeit, wieder nach Hause in unseren Familienbetrieb zurückzukehren. Ich sage „DANKE“ an alle Einheimischen und Gäste, die ich in dieser Zeit bewirten und beherbergen durfte, aber auch an den Ötztal Tourismus und die Gemeinde Umhausen sowie den ÖTK und meiner ganzen Familie für die Unterstützung. Mit einem herzlichen Abschiedsgruß,

Vergalt's Gott und Pfiat enk,
Selina Klotz



KEINE LUST AUF 0815?

Wir hätten da was Passendes!

WIR SUCHEN:

(M/W/D)

HKLS-LEHRLING

HKLS-MONTEUR

HKLS-HILFSARBEITER

**JETZT
BEWERBEN**



schrott-installationen.at/bewerbung



0676/7830944



buchhaltung@schrott-installationen.at

Erinnern im Ötztal

Bericht von Edith Hessenberger

80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges

Das Ötztal ist eine Region in Tirol und zugleich eine international bekannte Marke. Seit über 150 Jahren prägt neben der Landwirtschaft zunehmend der Tourismus das Tal. Der Tourismus ist somit nicht nur längst zur Lebensgrundlage geworden, sondern prägt seit Jahrzehnten auch das Selbst- und Fremdbild des Ötztals.

Eine regionale Aufgabe

80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges stellt sich die Frage: Wie viel Platz haben in einer überwiegend natur- und sporttouristischen Region Erinnerungskultur und kritische Geschichtsforschung? Bislang fanden in der Region keine umfangreicheren Forschungen zur Rolle des Nationalsozialismus im Ötztal statt. Aus diesem Grund haben sich die Ötztaler Museen dieser Aufgabe angenommen.

Dass der NS-Geschichte im Tal ein ausführliches Projekt gewidmet werden muss, lag für das Museumsteam auf der Hand. Ein solches Projekt war aber auch der ausdrückliche Wunsch der fünf Bürgermeister, die als Planungsverband sogleich die Finanzierung der Forschungen beschlossen und damit die finanzielle Grundlage für ein umfangreicheres Projekt legten.

Von Gras fressenden Kamelen

Dass ein solches Zeitgeschichteprojekt in den Gemeindestuben Rückhalt erfuhr, bedeutet nicht, dass es im Tal keine Sorgen und Bedenken gab. Vielfach wurden Warnungen an das Museumsteam herangetragen, dass hier alte Wunden wie-

der aufgerissen werden oder Menschen kritisch dargestellt, die sich selbst nicht mehr wehren könnten. Die WhatsApp-Nachricht „Ist endlich Gras über eine Sache gewachsen, kommt bestimmt ein Kamel und frisst es wieder ab“, fasste diese Bedenken und zugleich das Urteil über das Forschungsteam zusammen.

Wollte man die Bevölkerung mitnehmen, so erforderte dies Zeit und Kommunikation. Das Forschungsprojekt „NS-Zeit“ im Ötztal erstreckte sich daher über mehr als drei Jahre. Das spätere Ausstellungs- und Vermittlungsprojekt sollte auf einem Sammelband aufbauen. Auf diese Weise führten über einen Zeitraum von rund drei Jahren das Museumsteam und 25 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Gespräche und Interviews mit den Menschen im Tal und recherchierten in lokalen und privaten Archiven. Schon durch die Forschungen fanden Begegnung und Kommunikation statt.

Im September 2023 fand in Obergurgl ein zweitägiges Symposium statt. Zugleich wurden die Forschungen von einem Sammelaufruf begleitet. Ein Jahr lang luden die Historikerin Verena Sauermann und die Archivarin Annine Seebacher dazu ein, zu regelmäßigen Terminen entweder Objekte aus dem Familienfundus abzugeben oder sie lediglich zu zeigen und ihre Bedeutung zu reflektieren. Der Sammelaufruf verfolgte das Ziel, Gespräche in geschützter Atmosphäre zu führen sowie einen Einblick zu erhalten, welche Objekte aus der NS-Zeit im Tal noch erhalten sind. Insgesamt gingen rund 100 Objekte in die Sammlung der Ötztaler Museen ein.



Ausstellung „AUS UNSERER MITTE. Die Opfer des NS-Krankenmordes im Ötztal“, kuratiert von Oliver Seifert, gestaltet von Teresa Stillebacher und Lino Lanzmaier. [Foto: Stillebacher]

Überblick über den Themenschwerpunkt 2025

Anlässlich des Gedenkjahres 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden die Forschungsergebnisse der 25 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach und nach veröffentlicht. Im März erfolgte der Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe, die sich bis Oktober 2025 erstreckt. Diese Ausstellungen thematisieren einerseits ausgewählte, für das Ötztal besonders wichtige Aspekte der NS-Geschichte, oder sie sollen einen Überblick über diese Kapitel der Regionalgeschichte geben. Als erste wurde im Turmmuseum Oetz die Ausstellung „WER WIDERSTAND? Deserteure der Wehrmacht im Ötztal und wer ihnen half“ auf Basis der Forschungen von Peter Pirker und kuratiert von Verena Sauermann eröffnet. Dass gerade das Thema der Deserteure an diesem Ort Platz fand, war der besonders in den Nachkriegsjahren forcierten Erzählung von den „Ötztaler Partisanen“ geschuldet. Peter Pirker zeigt in seinen Forschungen auf, dass es im Ötztal keine Partisanen gab, wie es zu diesem Mythos kam, und warum sich aber dennoch überdurchschnittlich viele Deserteure im Ötztal bis Kriegsende versteckt hielten.

Einen Monat später wurde in Umhausen im öffentlichen Raum die von Oliver Seifert kuratierte Ausstellung „AUS UNSERER MITTE. Die Opfer des NS-Krankenmordes im Ötztal“ eröffnet. Insgesamt zwölf Menschen aus dem Tal wurden im Rahmen der sogenannten „NS-Euthanasie“ ermordet, ihre Namen und Geschichten waren bereits in Vergessenheit geraten. Eine bleibende Ausstellung neben der Kirche Maria



Eingangsbereich des Schießstandes in Sölden auf einer Aufnahme von 1942.
[Adolf Sickert, Innsbruck]

Schnee soll an diese Menschen erinnern, aber auch die Hintergründe deutlich machen. Seifert zeigt auf, warum es sowohl ein Erinnern als auch eine Behindertenrechtskonvention braucht.

Im Ötztaler Heimatmuseum wurden wiederum einen Monat darauf gleich zwei Ausstellungen eröffnet. Im Rahmen einer Intervention in der Ausstellung des Heimatmuseums selbst wurden ausgewählte Objekte aus dem Sammelauftrag gezeigt. An ihrem Beispiel wurde deutlich gemacht, was Nationalsozialismus und Krieg für das Leben und den Alltag der Menschen im Ötztal bedeuteten.

Die Ausstellung „AUF DEN ZWEITEN BLICK“ im Stadel des Ötztaler Heimatmuseums präsentiert die künstlerischen Arbeiten des Ötztaler Fotografen Elias Holzknecht. Holzknecht unternahm über ein Jahr hinweg im Tal eine fotografische Spurensuche an ausgewählten Orten im Tal, die während der

NS-Zeit eine Rolle spielten. Ausgehend von den wissenschaftlichen Beiträgen im Buch „NS-Zeit im Ötztal“ machte sich Holzknecht auf die Suche nach dem Heute. Themen seiner Fotografien sind etwa ein Spielplatz an Stelle einstiger Zwangsarbeiter-Baracken oder eine Höhle, in denen sich Wehrmachts-Deserteure versteckten.

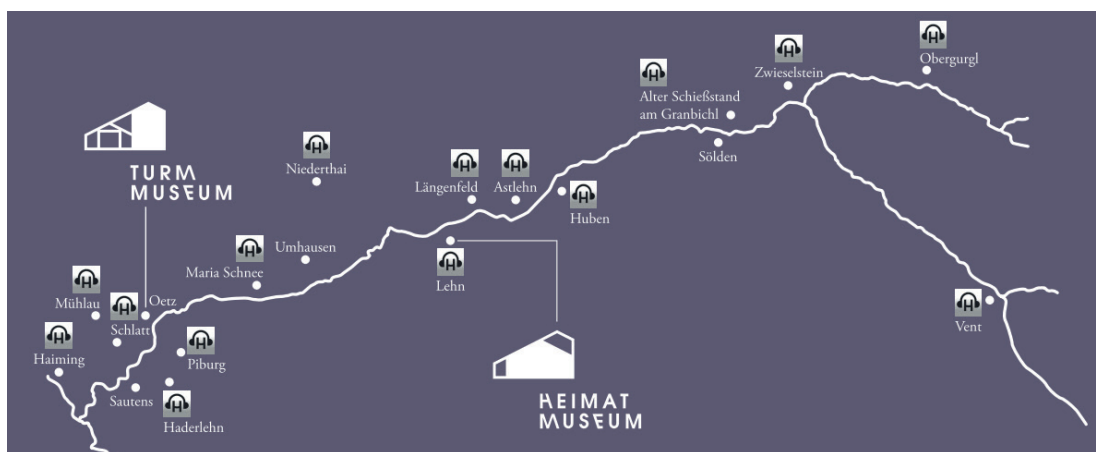
Als letzte wird die Ausstellung „DENKMAL SCHÜTZEN“ im alten Schießstand in Sölden eröffnet. Dieses mittlerweile unter Denkmalschutz gestellte Gebäude wurde 1942 als „Burg des Wehrwillens und der Gemeinschaft“ fertiggestellt und bis vor zehn Jahren noch für Vereinszwecke genutzt. In diesem Gebäude wurde nun, kuratiert vom Historiker Nikolaus Hagen, eine bleibende Ausstellung eingerichtet, die gleichermaßen Geschichte, Gegenwart und den zukünftigen Umgang mit diesem Ort thematisiert.

Was bleibt

Zwei der genannten Ausstellungen stellen bleibende Angebote zur Erinnerungskultur im öffentlichen Raum dar. Die Ausstellung „AUS UNSERER MITTE“ zum Thema NS-Krankenmorde bei Maria Schnee in Umhausen und die Ausstellung „DENKMAL SCHÜTZEN“ in einem öffentlich begehbaren Denkmal, dem alten Schießstand in Sölden.

Zentrales, nachhaltiges Ergebnis des Forschungs- und Vermittlungsprojektes „NS-Zeit im Ötztal“ ist jedenfalls das gleichnamige Buch, 2025 als Band 12 der Ötztaler Museen Schriften erschienen. Der von Edith Hessenberger, Verena Sauer mann und Dirk Rupnow herausgegebene

Sammelband umfasst 27 Beiträge von 25 Autorinnen und Autoren zu den wichtigsten Aspekten der 1930er und 1940er Jahre im Ötztal. Wesentliche Inhalte der Beiträge wurden in Form eines Audioguides aufbereitet, der auf der Homepage der Ötztaler Museen jederzeit abrufbar ist. In 15 kurzen Kapiteln wird hier anhand von 15 Orten von Haiming bis Vent erzählt, was sich im Ötztal zwischen 1938 und 1945 zugetragen hatte und wie diese Ereignisse einordenbar sind. Auch dieses Angebot wird nachhaltig auf der Museumshomepage sowie unter der Audioguide-App Hearonymus zur Verfügung stehen.



Stationen des Audioguides „NS-Zeit im Ötztal“, abrufbar unter: <https://oetztalermuseen.at/audioguide-ns/>

Eheschließungen

Wir wünschen unseren frisch verheirateten
Gemeindebürgern herzlich alles Gute für ihre
gemeinsame Zukunft!



24.10.2024
**Heidi und Josef
Auer**



23.11.2024
**Sophie und Josef
Scheiber**



24.01.2025
**Claudia und Benedikt
Schöpf**



25.01.2025
**Lena und Marco
Mair**



15.04.2025
**Svenja Richert und
Marco Bötcher**



02.05.2025
**Michelle und Jakob
Pienz**



16.05.2025
**Stefanie und Stefan
Schmid**



17.05.2025
**Ricarda und Andreas
Ruetz**

Jubiläen

Wir wünschen unseren Gemeindegürgern, die ihre goldenen und diamantenen Hochzeiten feierten, herzlich alles Gute und weiterhin viele glückliche gemeinsame Jahre!



22.10.2024
Diamantene Hochzeit
Anna Maria und Friedrich Schöpf



15.11.2024
Goldene Hochzeit
Monika und Alois Leiter



08.11.2024
Goldene Hochzeit
Irmgard und Gotthard Grießer



20.12.2024
Goldene Hochzeit
Hilda und Hugo Holzknecht

KAPFERERUNDKAPFERER URLAUBSTIPP!

GEHT VO LAUTER GEPÄCK DR KÖFFRRAUMDECKL NIT ZÜE, GRESSARS AUTO MIETN UND A RÜE!

Der Sommer ist die perfekte Reisezeit für Ausflüge, Festivals und Urlaub! Wer mehr Platz für Kinderwagen, Surfbrett, Gepäck, Freunde und Co. braucht, mietet sich am besten ein geräumigeres Auto oder einen Kleinbus bei Kapferer & Kapferer.

Egal ob für einen Tag, eine Woche oder für einen längeren Zeitraum, die Buchung ist unkompliziert und schnell erledigt.

So startet dein Abenteuer stressfrei und besser als doppelt so gut!

BESSER -
ALS DOPPELT
SO GUT!



PKW

BUS

NUTZFAHRZEUGE

PKW AB

€45

PRO TAG

BUS AB

€93

PRO TAG

KAPFERER und KAPFERER GmbH & Co KG
6441 Umhausen - Löck 20
T. 05255/5218
WWW.KAPFERERUNDKAPFERER.AT

Scan for
more Info



KAPFERER.
KAPFERER.
AUTOVERMIETUNG

Schützengilde Umhausen

Bericht von Carina Mair

Mit Stolz blicken wir auf ein erfolgreiches Schützenjahr zurück. Besonders unser engagierter Nachwuchs hat mit beeindruckenden Leistungen auf sich aufmerksam gemacht.

Beim Raika-Jugendcup zeigten acht unserer jungen Talente ihr Können und sorgten mit insgesamt sechs Podestplätzen für ein starkes Ergebnis in der Gesamtwertung. Luca Steinbauer und David Leiter konnten darüber hinaus den Bezirksmeistertitel in ihrer Klasse erringen.

Auch bei der Landesmeisterschaft war unsere Schützengilde erfolgreich vertreten und sicherte sich zwei Platzierungen unter den besten Zehn – ein weiteres Zeugnis für die kontinuierliche Nachwuchsarbeit unseres Vereins durch Erhard Hafner.

Den krönenden Abschluss bildete jedoch der Salvencup, der traditionell in Söll ausgetragen wird. Unser Team, bestehend aus Emma Leiter, Antonia Kapferer-Auer und Emanuel Jeitner, steigerte sich nach einem hervorragenden dritten Platz in der Vorrunde und sicherte sich am 5. April schließlich den Sieg im Finale.



Siegeteam Salvencup: Emma Leiter, Emanuel Jeitner und Antonia Kapferer-Auer.

Des Weiteren erkämpfte sich Emma Leiter im Einzelbewerb die Bronzemedaille. Wir gratulieren unseren jungen Schützinnen und Schützen von Herzen zu diesen großartigen Erfolgen und sind stolz, solch talentierte Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler in unseren Reihen zu wissen.

MALEREI

P. & A. PIXNER

Umhausen-Östen

6441 Umhausen - Östen 53 Mobil: 0664/11 34 660
e-mail: malerei.pixner@aon.at Mobil: 0664/52 04 736

www.malerei-pixner.at



Sport, Spaß & Schnee – das war der Winter auf der Grantau

Bericht von Caroline Kammerlander

Die Naturrodelbahn Grantau blickt auf eine erfolgreiche Wintersaison zurück – mit sportlichen Erfolgen, tollen Veranstaltungen und vielen besonderen Momenten für Groß und Klein.

Ein echtes Highlight war die neue Kinderrenn- und Übungsbahn „Grantauwichtel“, die sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt für Kinder und Familien entwickelte. Das Angebot „Sicher Rodeln“ von Gerald und Thomas wurde von zahlreichen Schulklassen und Kindergärten begeistert angenommen. So macht Lernen richtig Spaß!



Neben der Freude an der Bewegung wurde so auch ein wertvoller Beitrag zur Sicherheit im Wintersport geleistet.

Auch als beliebtes Familien-Ausflugsziel hat sich die Grantau etabliert: Ob gemütliches Rutschen oder sportliche Fahrten – hier kam jeder auf seine Kosten.

Besonders stolz sind wir auf die herausragenden Erfolge unserer Nachwuchsrodler:innen, die bei nationalen und internationalen Rennen ihr Können unter Beweis stellten.

Österreichische Meisterschaft im Naturbahnrodeln – Umhausen

1. Platz Schüler 2 männlich:

Linus Kammerlander

1. Platz Jugend 1 weiblich:

Lisa Marie Hausegger

1. Platz Jugend 1 männlich:

Erik Gstrein

4. Platz Jugend 1 männlich:

Benjamin Hausegger

5. Platz Jugend 1 männlich:

Tobias Hausegger

6. Platz Jugend 2 weiblich:

Lilli Gstrein

Internationaler TT-Alpencup Umhausen Grantau

1. Platz Schüler 2 männlich:

Linus Kammerlander

1. Platz Jugend 1 weiblich:

Lisa Marie Hausegger

3. Platz Jugend 1 männlich:

Benjamin Hausegger

4. Platz Jugend 1 männlich:

Erik Gstrein

2. Platz Jugend 2 weiblich:

Lilli Gstrein

FIL Jugendspiele 2025 – Inoffizielle Weltmeisterschaft, Jaufental (Italien)

1. Platz Jugend 2 männlich:

Linus Kammerlander

3. Platz Jugend 3 weiblich:

Lisa Marie Hausegger

6. Platz Jugend 3 männlich:

Erik Gstrein

8. Platz Jugend 3 männlich:

Tobias Hausegger

9. Platz Jugend 3 männlich:

Benjamin Hausegger

9. Platz Jugend 4 weiblich:

Lilli Gstrein



Diese großartigen Leistungen zeigen ein-drucksvoll, welches Potenzial im Umhau-ser Nachwuchs steckt – und das auf allen Ebenen des Sports!

Aktuell sorgen Leon und Paolo Auer für starke Impulse im internationalen Bereich.

Leon Auer erreichte in der Junioren-Gesamtweltcupwertung einen hervorragenden 6. Platz und konnte in der Allgemeinen Klasse bereits erste Weltcup-Erfahrungen sammeln. In der kommenden Saison wird er fix in die Allgemeine Klasse aufsteigen.

Paolo Auer überzeugte bei der Junioren-Europameisterschaft mit einem starken 7. Platz und wird in der Juniorenklasse noch zwei weitere Jahre an den Start gehen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Trainer:innen, Helfer:innen, Unterstützer:innen und Sponsoren. Ohne euch wäre eine solche Saison nicht möglich gewesen.

Auch in der warmen Jahreszeit bleiben unsere Nachwuchsathlet:innen aktiv. Beim Rollenrodelcup im Sommer sammeln sie weiter wertvolle Rennpraxis und bleiben so das ganze Jahr über motiviert und in Bewegung.

Mehr Bilder, Berichte und aktuelle Infos gibt es auf www.rodelbahn-grantau.at.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Winter in der Grantau!



Musikkapelle Tumpen

Bericht von Sindy Zangl und Wolfgang Schnegg

Der Winter verstrich, der Frühling ist da. Die Zeit haben wir genutzt, um für ein neues musikalisches Jahr zu proben.

Mit Spannung und Freude blicken die Mitglieder der Musikkapelle Tumpen dem Sommer entgegen, um mit euch wieder schöne, musikalische Stunden und Momente zu verbringen. Sei es beim Frühjahrskonzert, bei den Prozessionen oder den Platzkonzerten im und außerhalb des Dorfes. Wir freuen uns auf das gemütliche Beisammensein und „Ratschen“ bei den Veranstaltungen.

Tradition und Brauchtum sind tief in uns verankert. Sie sind nicht nur unsere Wurzeln, sondern stehen auch für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Man muss sie leben und gestalten. Zwei, die das schon ihr Leben lang tun, sind Peter und Christian Mair. Die Brüder sind bei vielen Vereinen und schon seit 40 Jahren bei der Musikkapelle Tumpen tätig. Dafür erhielten sie heuer vom Blasmusikverband die „Verdienstmedaille in Gold“ und sind somit auch Ehrenmitglieder der Musikkapelle Tumpen. Für die vielen Stunden und unzähligen Einsätze in all den Jahren bei der „Tumpmar Musig“ bedanken wir uns recht herzlich. Zwei weitere Personen, die die Tradition und die Dorfgemeinschaft pflegen, sind Markus Mair, dem wir für seine vielen Tätigkeiten bei der Kapelle zum „Verdienstabzeichen in Grün“ gratulieren



Benjamin (Fotograf: Wolfgang Schnegg)

durften und Karl Hafner, der nicht nur Stabführer und Schlagzeuger, sondern jetzt auch Tubist bei der Musikkapelle ist. Gratulation zum bestandenen Leistungsabzeichen in Bronze auf der Tuba.

Ebenso gratulieren wir Benjamin Mair zum bestandenen Leistungsabzeichen in Bronze auf dem Flügelhorn. Wir freuen uns, wenn wir ihn ab Herbst in unseren Reihen begrüßen dürfen.

Zum Schluss geht ein herzliches Vergelt's Gott an die Bevölkerung für die Treue und die positive Unterstützung. Danke und weiter so!



Christian, Peter, Markus und Karl (Fotograf: Alois Mair)

Musikkapelle Umhausen

Bericht von Stefanie Holzknicht

Bereits im Dezember startete die Musikkapelle Umhausen wieder in ein probenreiches Frühjahr. Die Musikantinnen und Musikanten trafen sich durchschnittlich zweimal in der Woche, um das anspruchsvolle Konzertprogramm des Kapellmeisters Andreas Sappl einzustudieren. Am Freitag, dem 4. April sowie am Samstag, dem 5. April wurden im Rahmen der Frühjahrskonzerte die hart einstudierten Musikstücke zum Besten gegeben. Das abwechslungsreiche Programm reichte von klassischen Stücken wie Konzertmärschen und Polkas bis hin zu klingenden Konzertwerken. Ein besonderer Höhepunkt der Konzerte war das Solostück für fünf Trompeten „Turbo Trumpets“. Die Konzerte wurden wieder durch das Jugendblasorchester „UmhaTum“ unter der musikalischen Leitung von Jeannine Fiegl und Hannah Klotz eröffnet.

Im Rahmen der diesjährigen Frühjahrskonzerte konnten auch wieder verdiente Musikantinnen und Musikanten geehrt



v.l.: Bezirkskapellmeister
Martin Dosch, Obmann Thomas Strigl und Kapellmeister
Andreas Sappl.

werden. Für die treuen Dienste rund um das Vereinsleben wurden Diana Holzknicht für 15 Jahre, Stefanie Holzknicht, Andreas Pizzinini und Dominic Kapferer für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Besonders stolz ist die Musikkapelle Umhausen auf ihr neues Ehrenmitglied Beate Gstrein, welche für 40 Jahre akti-



Die erst 16jährige Hannah Klotz ist bereits eine der musikalischen Leiterinnen des Jugendblasorchesters „UmhaTum“.

ve Mitgliedschaft geehrt wurde. Obmann Thomas Strigl erhielt für seine langjährigen Ausschusstätigkeiten das grüne Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol.

Mit dem Konzert am Herz-Jesu-Sonntag startet die Musikkapelle Umhausen in die Sommersaison und spielt wie gewohnt jeden Donnerstagabend beim Pavillon ein Sommerkonzert. Am 14. und 15. August laden die Musikantinnen und Musikanten herzlich zum diesjährigen Sommerfest ein. Abschließend bedankt sich die Musikkapelle Umhausen herzlich bei allen treuen Zuhörern, Sponsoren und Gönnern für ihre Unterstützung, vor allem auch für die großzügigen Spenden im Rahmen des Neujahrsblasens, und freut sich auf einen musikalischen Sommer 2025.



Die geehrten Musikanten, v.l. Ehrenmitglied Beate Gstrein, Stefanie Holzkecht, Dominic Kapferer, Diana Holzkecht und Andreas Pizzinini



Jugendblasorchester

DU HAST INTERESSE BEI UNS MITZUSPIELEN?



Hat dir der Auftritt von uns gefallen?

Möchtest du gerne ein Instrument spielen?

Lernst du schon ein Instrument und würdest gerne bei uns mitspielen?

Egal wie alt und erfahren du schon bist, melde dich einfach bei uns! 😊



Jeannine (+43 650 880 65 91)
Hannes (+43 670 355 22 30)



TAXI Scharfetter

Andrea Scheiber, Umhausen - Tel.: 05255 5858

Gerne bringen wir Sie mit unserem Taxi
zur **Dialyse, zur Chemo- oder Strahlentherapie,**
sowie zum **Kur- oder Reha-Aufenthalt.**

Wir verrechnen direkt mit der ÖGK, SVS, BVAEB und PVA.

Den dafür erforderlichen Transportschein erhalten Sie bei Ihrem Arzt.

Österreichischer Alpenverein Sektion Umhausen

Bericht von Katharina Maurer

Aufforstungsaktion

Am Samstag, dem 12. April 2025 trafen wir uns um 8:30 Uhr mit unseren Fahrrädern im „Ibetol“. Ungefähr 25 Kinder und eine Handvoll Begleitpersonen wollten an diesem Tag ihren Beitrag für einen gesunden und klimafitten Wald in Umhausen leisten. Nach einer kurzen Einführung am Treffpunkt starteten wir unsere gemeinsame Fahrt zur „Köfler Brücke“. Unser Ziel lag rund 50 Meter oberhalb der Brücke, genau an der Stelle, an der das Hochwasser im Jahr 2023 große Schäden angerichtet hatte. Förster René erklärte uns zu Beginn genau, wie man die kleinen Bäume (Setzlinge) richtig einsetzt, damit sie bestmöglich wachsen können. Ebenfalls gab er an uns einen Bruchteil seines Wissens über die heimischen Wälder und die darin enthaltenen Baumarten weiter. Voller Tatendrang begannen wir mit der Aufforstung und dank des Einsatzes und der Teamarbeit aller Beteiligten konnten wir insgesamt 100 Bäume setzen. Im Anschluss radelten wir zu einer Sandbank in der Nähe des „Leiersbaches“, wo wir den Tag bei einem gemeinsamen Grillen gemütlich aus-



klingen ließen. Das schöne Wetter und die gute Stimmung machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis für uns alle. Wir sind schon gespannt, wie unser kleiner Wald wächst.



Programm 2025

Erwachsene

Datum	Programm	Anmeldung
26.07.2024 (SA)	Bergtour „Großer Trögler (2902 m)“	Dominik Menner, 0664/2518211, domi.menner@hotmail.com
02.08. – 03.08.2025 (SA – SO)	Bergtour „Osttirol“ („Luckner Hütte“ und „Stüdlhütte“ sowie „Karlsbader Hütte“)	Johannes Marberger, 0650/8706029, johannesmarberger@gmail.com
09.08. – 10.08.2025 (SA – SO)	Bergtour „Zuckerhütl (3507 m)“	Dominik Menner, 0664/2518211, domi.menner@hotmail.com
16.08. – 17.08.2025 (SA – SO)	E-MTB Tour Bayern (Achenwald – Tegernsee – Achenwald)	Johannes Marberger, 0650/8706029, johannesmarberger@gmail.com
05.09. – 06.09.2025 (FR – SA)	Bergtour „Wilder Freiger (3418 m) & Wilder Pfaff (3458 m)“	Matthias Auer, 0664/5233341, matthias.auer1982@gmail.com

Jugendliche (1. – 4. Klasse Mittelschule)

Datum	Programm	Anmeldung
11.07. – 12.07.2025 (FR – SA)	Wanderung & Übernachtung auf der „Erlangerhütte“ & Bergtour „Wildgrat“	Florian, 0664 1565741
August 2025*	Wanderung & Übernachtung „Schneeberghütte“ inkl. Führung im Erlebnisbergwerk	Yvonne, 0680 5540617
21.09.2025 (SO)	Canyoning „Rosengartenschlucht“	Margaretha, 0664 3878251
13.12.2025 (SA)	Skitour	Tatjana, 0664 7692612

Kinder (1. – 4. Klasse Volksschule)

Datum	Programm	Anmeldung
04.07. – 05.07.2025 (FR – SA)	Wanderung & Übernachtung „Langthalerreckhütte“	Claudia, 0664 9959350
19.09.2025 (FR)	Klettersteig „Eckkamm“	Tatjana, 0664 7692612

* Der genaue Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

Aufgrund der starken Nachfrage können Anmeldungen für alle Touren frühestens einen Monat vor dem angegebenen Termin durchgeführt werden.

Nähere Informationen und Details zu den Touren/Ausflügen sind unter www.alpenverein.at/umhausen zu finden.

Bienenzuchtverein Umhausen

Bericht von Marina Auer

Goldene Honigwabe für Familie Kronthaler

Es ist uns eine große Freude mitteilen zu dürfen, dass unser Mitglied Harald Kronthaler und seine Tochter Verena mit der goldenen Honigwabe für ihren Öztaler Almrosenhonig ausgezeichnet wurden! Bei der 22. Auflage der Produktprämierung „Die goldene Honigwabe“ wurden im Rahmen der Wieselburger Messe 1337 Proben von 633 Teilnehmer:innen aus allen Bundesländern eingereicht. Insgesamt wurde 18-mal die goldene Honigwabe vergeben.

Die Produkte werden nach einem 38-Punkte-Schema von einer Fachjury bewertet. Folgende Auszeichnungen werden vergeben: 35,5 bis 38 Punkte: die goldene Honigwabe oder Goldmedaille; 34 bis 35,4 Punkte: die Silbermedaille und 32 bis 33,9 Punkte: die Bronzemedaille.

Die goldene Honigwabe 2024 wird an das beste Produkt einer Kategorie vergeben. Der Almrosenhonig von Familie Kronthaler konnte sich durchsetzen und mit



voller Punktezahl diese Auszeichnung erreichen. Außerdem erhielten sie für ihren Öztaler Gebirgshonig die Silbermedaille.

Auch Alexander Schmid konnte sich mit seinem „Gurgler Gebirgshonig“ die Goldmedaille sichern. Diese Auszeichnungen zeigen eindrucksvoll, wie qualitativ hochwertig unser Öztaler Honig ist. Wir wünschen unseren Mitgliedern viel Glück und eine reiche Ernte im kommenden Bienenjahr.



GANGLBERGER
RESTAURIERUNG • DENKMALPFLEGE

RESTAURATOR GANGLBERGER GEBHARD
6441 UMHAUSEN FLACHSGASSE 2
MOBIL 0043 664 4623746
INFO@KIRCHENMALER.AT

Freiwillige Feuerwehr Niederthai

Bericht von Simon Scheiber

Am 15. November fand die Jahreshauptversammlung im Lärchensaal Niederthai statt. Neben dem Bezirkskommandant Stv. Michael Bacher, Abschnittskommandant Viktor Neurauder, Bürgermeister Jakob Wolf, Vizebürgermeister Helmut Falkner und dem Postenkommandant Stv. der PI Ötz Christoph Vögele, folgten auch 46 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Niederthai der Einladung zur Versammlung.

Im Zuge der Tätigkeitsberichte vom Kommandanten OBI Manuel Falkner und Kommandanten Stv. BI Dominik Leiter blickte die Freiwillige Feuerwehr Niederthai auf 13 Einsätze, acht Übungen, zahlreiche Tätigkeiten und Kursbesuche zurück. Weiters stand die Neuwahl des Kassiers an. Als Nachfolger von OV Philipp Holzknicht, der sein Amt nach sieben Jahren zurücklegt, stellte sich FM Philipp Pongrac als einziger der Wahl und wurde von der Hauptversammlung einstimmig gewählt.

Auszeichnungen, Beförderungen, Ehrungen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden drei Feuerwehrmitglieder befördert. Zudem überreichte die Freiwillige Feuerwehr Niederthai OBI Siegmund Falkner in Würdigung der langjährigen und besonderen Verdienste die Ehrenurkunde und ernannte ihn zum Ehrenkommandanten der FF Niederthai.

Da unser Kassier OV Philipp Holzknicht sein Amt nach sieben Jahren niederlegte, wurde ihm durch den BFV Imst das Verdienstzeichen in GOLD verliehen.



Verleihung der Ehrenurkunde an OBI Siegmund Falkner

Die Feuerwehr Niederthai möchte sich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei Philipp für seinen Einsatz bedanken!



Verleihung des Verdienstzeichens in Gold an OV Philipp Holzknicht

Die Bewerbungsgruppen Niederthai 3 und Niederthai 4 starteten Anfang des Jahres mit den Vorbereitungen für die kommende Bewerbungssaison. Das diesjährige Highlight findet am 13. und 14. Juni mit dem Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Sillian statt. Beide Gruppen haben sich dabei für den „Fire Cup“ qualifiziert. Dort kommt es sogar zu einem Duell der beiden Bewerbungsgruppen im 1. Durchgang. Wir wünschen den Gruppen alles Gute und erfolgreiche Leistungen bei den bevorstehenden Bewerbungen.

Georg Laner Schützenkompanie Tumpen

Bericht von Norbert Holzknicht und Marco Haßlwanter

Das erste Schützenhalbjahr 2025 wurde von den Aktivitäten unserer Jungschützen geprägt, beginnend mit dem Bat. Jungschützen-Schirennen am 05.03.2025 in Sölden. Die Kompanie Tumpen war mit drei Startern und zwei Betreuern vertreten. Felix wurde 4., Moritz wurde 6. und Florian fuhr sogar auf das Podest und wurde 3.! Gratulation allen drei Jungschützen für ihre sportliche Leistung!



v.l.n.r.: Felix Fritz (4. Platz), Raphael Haid (Jungschützenbetreuer Stv.), Moritz Fritz (6. Platz), Norbert Holzknicht (Jungschützenbetreuer), Florian Haid (3. Platz).

Am 05.04.2025 fand das Bataillons Jungschützenschießen in Sölden, bei dem unsere Jungschützen sehr erfolgreich waren, statt. Gratulation!

Ergebnis: Moritz Fritz - 1. Platz, Felix Fritz - 3. Platz (Jungschützen I.A. 2016 und jünger), Nadine Mayr - 1. Platz (Marketerinnen I.A. und jünger), Johannes Auer - 1. Platz (Klasse Jungschützen I), Emanuel Jeitner - 1. Platz (Jungschützen II).



Weiters fanden ab 15.03.2025 die Vorbereitungen zum Wissenstest des Jungschützen-Leistungsabzeichens in Bronze statt. Die Prüfung bestand aus insgesamt 120 Fragen zur Geschichte des Landes Tirol, der Schützen, zum Thema Glaube und Kirche, Grundsätze und Aufbau des Bundes der Tiroler Schützen und Wissen über die eigene Kompanie. Das Wissen wurde schriftlich und mündlich überprüft. Es wurden einige gemeinsame Lerneinheiten mit der Kompanie Umhausen abgehalten. Dahingehend möchten wir uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Tumpen

v.l.n.r.: Moritz Fritz (1.), Norbert Holzknicht (Jungschützenbetreuer), Felix Fritz (3.), Nadine Mayr (1.), Johannes Auer (1.), Raphael Haid (Jungschützenbetreuer Stv.).

(Karl Hafner) für die Bereitstellung der Räumlichkeiten der FFW Tumpen sehr bedanken. Die Prüfung erfolgte am 02.05.2025 im Stift Stams! Teilnehmer: Felix Fritz, Moritz Fritz (ausgefallen wegen Krankheit), Johannes Auer und Emanuel Jeitner. Alle Teilnehmer bestanden die Prüfung mit Bravour. Wir gratulieren herzlich!

Das Landesjungschützenschießen fand am 23. und 24. Mai in Osttirol statt!

Aktivitäten Altschützen

22. März 2025: Teilnahme an der Schützenbataillonsversammlung, drei Ausschusssitzungen, zwei Proben mit Gewandanprobe, 25.-27. April 2025: Bataillonsschießen in Sölden.

Unsere Mannschaften zeigten beim Bataillons-Altschützen-Schießen in Sölden wieder hervorragende Schießleistungen. Wir gratulieren allen Teilnehmern/innen zu ihren Leistungen! Wir wünschen der gesamten Bevölkerung der Gemeinde Umhausen einen schönen Sommer 2025! Schützen Heil!



v.l.n.r.: Felix Fritz, Norbert Holzknecht, Johannes Auer, Emanuel Jeitner.

NOCH SIND WOHNUNGEN VERFÜGBAR!

Wohnhausanlage Umhausen, Mühlweg 5c + d



Beispielwohnung
3 Zimmerwohnung mit
79,95 m², Miete ab € 941,-
inkl. Betriebskosten
und Tiefgaragenstellplatz.

Vergabe durch die Gemeinde Umhausen in
Zusammenarbeit mit der Tiroler Friedenswerk
WohnbaugesmbH.

Vergabekriterien: Bezug zu Umhausen (Wohnsitz
oder Dienststelle), Förderungswürdigkeit, Wohnbedarf

TIROLER FRIEDENSWERK
gemeinnützige Wohnbau-
gesellschaft m. b. H.
A-6063 Rum, Siemensstraße 24a



Theatergruppe Gegenwind

Bericht von Lukas Leiter

Nackte Wahrheit

Das Thema, welches wir dieses Jahr auf die Bühne bringen, beschäftigt mich schon sehr lange und betrifft unsere Gesellschaft: Krebs! „Keine einfache Kost“, bekomme ich als Reaktion zu hören, wenn ich nach unserem diesjährigen Stück gefragt werde. Krebs darf kein Tabuthema sein, im Gegenteil, man soll darüber sprechen. Mit der Diagnose Krebs bricht für die Betroffenen eine Welt zusammen. Krebs heißt aber nicht zugleich, dass man ein Todesurteil bekommt, denn es gibt für viele Krebsarten gute Heilungschancen. Natürlich beginnt mit der Diagnose ein schwerer Weg für den Patienten, die Familie und für die Freunde. Mir war klar, dass ich dieses Thema ohne jeglichen persönlichen Einblick nicht umsetzen kann, denn ich wollte selbst ein Stück zu diesem Thema schreiben. Ich wurde auf den Verein „Die t(h)umorvollen“ aufmerksam und kontaktierte deren Obfrau Karoline Riml. Aber wie wird sie reagieren, wenn ich anrufe und erzähle, ich möchte ein Theaterstück zum Thema Krebs schreiben? Aus

anfänglichen Bedenken und Sorgen, dass meine Idee nicht so gut ankommt, wurde dann ein zweieinhalbstündiges Gespräch mit Karoline. Nach dem ersten persönlichen Treffen merkten wir beide, dass wir für das gleiche Thema brennen, jeder auf seine eigene Art. Nach vielen Gesprächen hatte ich genug Informationen, um ein Stück zu schreiben. Diese Thematik möchte ich mit einer sehr eigenen Spielweise auf die Bühne bringen. Die Protagonistin spielt eine „Handklappmaulpuppe“, eine Spielart, mit der wir schon große Erfolge beim Thema Demenz hatten. Auch die Spielstätte wird dieses Jahr sehr einzigartig. Zu diesem Thema passt am besten kein schöner Raum, sondern ein Raum, in dem man sich nicht gerne aufhält und seine Zeit verbringt. Ich hatte einen Ort im Kopf, der mir als geeignet vorkam, nämlich das alte Baustofflager der Baufirma Auer. Nach einem Gespräch mit den Verantwortlichen der Firma Auer, bei dem ich meine Idee vorstellen konnte, waren sie sehr begeistert und gaben uns die Zusage, ihr altes Lager als Spielstätte für diesen Sommer nutzen zu dürfen. Für diese einzigartige Möglichkeit möchten wir uns bei der Baufirma Auer recht herzlich bedanken. Es wird ein besonderer Theatersommer für uns werden. Ein Herzensthema, das wir auf die Bühne bringen, an einem besonderen Ort mit einer besonderen Spielart.



Fiegl
GmbH
RAUM AUSSTATTUNG
Hintere Gasse 18
6441 Umhausen
Tel: +43 664/5110278

THEATERGRUPPE
GEGENWIND

Nackte

Eigenproduktion | Regie: Lukas Leiter

Wahrheit

AUFFÜHRUNGSTERMINE:

PREMIERE: 12. Juli

19.|20. Juli

1.|2.|3.|8.|9. August

jeweils um 20:20 Uhr

ALTES LAGER | AUER BAU | LÖCK 15 | UMHAUSEN

Preis: € 14,-/Ticket | € 2,- pro Eintritt werden gespendet an T(h)umorvollen und Hospiz Ötztal

Reservierungen: +43 664 327 37 54 | www.theatergruppe-vorderesotztal.at

Rotes Kreuz

Bericht von Romed Hausegger

Neue Einsatzkleidung ab Mitte 2025

Ab Sommer 2025 tragen die Rettungs- und Notfallsanitäter:innen des Roten Kreuzes Tirol neue Uniformen. Statt dem gewohnten Rot dominiert künftig ein leuchtendes Gelb – eine Tagesleuchtfarbe, die bei schlechten Sichtverhältnissen wie Nebel oder Regen besonders gut erkennbar ist. Die neue Kleidung entspricht der Norm EN 20471 für hochsichtbare Warnschutzbekleidung und erhöht somit die Sicherheit im Einsatz. Die Hilfe bleibt dieselbe – nur die Farbe ändert sich.



Neuer Rettungstransportwagen in Längenfeld

Seit dem 18. Januar 2025 ist ein neuer Rettungstransportwagen (RTW) in Längenfeld im Einsatz. Der Mercedes Sprinter mit Allradantrieb, 190 PS und 4,1 Tonnen Gewicht bringt moderne Technik und mehr Komfort. Besonders praktisch: Die Trage lässt sich in die Fahrzeugmitte verschieben, was die Versorgung der Patient:innen deutlich erleichtert und verbessert.

Kennzeichen „IL“ – warum?

Alle Rettungsfahrzeuge in Tirol tragen ein Kennzeichen mit „IL“ für Innsbruck-Land. Grund: Die „Rotes Kreuz Tirol gemeinnützige Rettungsdienst GmbH“ mit Sitz in Rum (Bezirk Innsbruck-Land) betreibt den Rettungsdienst landesweit. Daher sind auch die Fahrzeuge in Längenfeld dort registriert.

Mitmachen? Sehr gerne!

Du möchtest dich ehrenamtlich engagieren? Dann melde dich bei unserem Ortsstellenleiter Romed (romed.hausegger@roteskreuz-imst.at) oder unserem Ausbildungsreferenten Roland (0664 3045086). Wir freuen uns auf dich!

Seniorenbund Umhausen

Bericht von Angelika Scheiber

Im Februar wurden die turnusmäßigen Neuwahlen durchgeführt. Die Wahl brachte folgendes einstimmiges Ergebnis: Jonas Scheiber (Obmann), Elisabeth Doblander-Weinmayer (Obmann-Stellvertreterin), Hubert Kuprian (Kassier), Angelika Scheiber (Schriftführerin), Ulrich Doblander und Siegfried Holz knecht (Beiräte), Josef Schöpf und Hannelore Schöpf (Kassaprüfer).

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den ausgeschiedenen Funktionären: Vroni Zangl und Agnes Schöpf (Kassaprüfer), Marianne Scheiber und Agnes Falkner (Beiräte), Imelda Klotz (Kassierin) und der bisherigen Schriftführerin Elisabeth Doblander-Weinmayer, die jetzt die Funktion der Obmann-Stellvertreterin übernimmt.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden auch Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft durchgeführt. Geehrt wurden Ulrich Doblander, Thomas Auer, Gisela Falkner und Helga Falkner für 20 Jahre, sowie Bürgermeister Jakob Wolf und Brunhilde Frischmann für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Am Ostermontag trafen sich die Mitglieder im Gasthof Tauferberg. Ein herzliches Dankeschön an die Wirtsleute Brigitte und Hermann Falkner für die hervorragende Bewirtung und an die Jungbauernschaft Umhausen für die kleinen Osterenster, die jeder Teilnehmer erhielt, und für den Zopf, den sie eigens für uns machten.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem Bürgermeister Jakob Wolf und der Feuerwehr Umhausen für die Unterstützung das ganze Jahr über.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern: Hannelore Schöpf (70 Jahre), Johanna Auer, Robert Knor, Albert Kohlweiß, Elfriede Kronthaler (75 Jahre), Elfi



Petritsch, Alfred Scheiber (80 Jahre), Anton Leiter, Hildegard Frischmann, Anneliese Tinzl, Erika Leiter (85 Jahre), Johanna Tinzl (90 Jahre) und wünschen noch viele gesunde, glückliche Jahre.

Leider mussten wir Abschied nehmen von unserer langjährigen Obfrau Marlene Schmid, die 17 Jahre den Seniorenbund leitete, und von den Mitgliedern Resi Gufler, Hansi Domenig, Johann Regensburg, Maria Fiegl, Michaela Falkner, Maria Schmid, Marianne Scheiber und Stefanie Seewald. Wir werden sie in lieber Erinnerung behalten.



Studio 39
JULIUS [mag. sport]

massage · bewegung · fitness

MAG. JULIUS SLOBODA | T. +43 699 190 23 927
M. juloff39@gmail.com | haus-attos.at
RAITLASGASSE 1, 6441 UMHAUSEN



Ötztalpflege

Bericht von Patricia Pichler

Die Ötztalpflege ist für die mobile Pflege im vorderen Ötztal (Umhausen, Oetz und Sautens) zuständig. Mittlerweile betreuen und versorgen 20 Mitarbeiterinnen und ein Zivildienstler unsere knapp 100 Klientinnen und Klienten in den drei Gemeinden. Ungefähr 50 davon versorgen wir in der Gemeinde Umhausen. Nicht nur Pflege- und Betreuungsleistungen können von uns in Anspruch genommen werden, sondern auch Sachleistungen. Diverse Heilbehelfe (Pflegebetten, Rollstühle, Rollatoren, WC-Stühle, etc.) werden über unseren Verleih für verschiedene Ansprüche geliefert, aufgebaut und bereitgestellt.

Jede Woche werden mit Hilfe unseres ehrenamtlichen Teams in Umhausen

über 40 Portionen Essen auf Rädern (EAR) ausgeliefert. Die Mahlzeiten werden im Vivea Kurzentrum zubereitet. Das EAR kann von Montag bis Freitag, an individuell gewünschten Tagen, zugestellt werden. Die Organisation und Abwicklung erfolgen direkt über uns. Sehr erfreulich ist, dass wir seit kurzem auch in Niederthai wieder das EAR anbieten können. Die Zubereitung der Mahlzeiten erfolgt im Hotel Tauferberg und die Zustellung wird dankenswerterweise von ehrenamtlichen HelferInnen übernommen.

Unsere Hauptleistungen sind jedoch die pflegerischen Betreuungen sowie Unterstützungen im Haushalt. Pro Jahr leisten wir im Durchschnitt über 14.000 Betreuungsstunden, unterschiedlich aufgeteilt auf die drei Gemeinden.



Hauswirtschaftsdienst

Unsere Mitarbeiterinnen sind bemüht, die unmittelbare Umgebung unserer KlientInnen sauber zu halten. Dazu gehören Wohnungsreinigung, Waschen, Bügeln, Einheizen sowie diverse Erledigungen und Einkäufe.

Heimhilfe

Unsere Heimhilfen begleiten Menschen aller Altersstufen bei der Haushaltsführung und den Alltagsaktivitäten und bieten Unterstützung bei der Körperpflege, dem An- und Ausziehen, fördern die Bewegungsfähigkeit und soziale Kontakte.



Medizinische Hauskrankenpflege

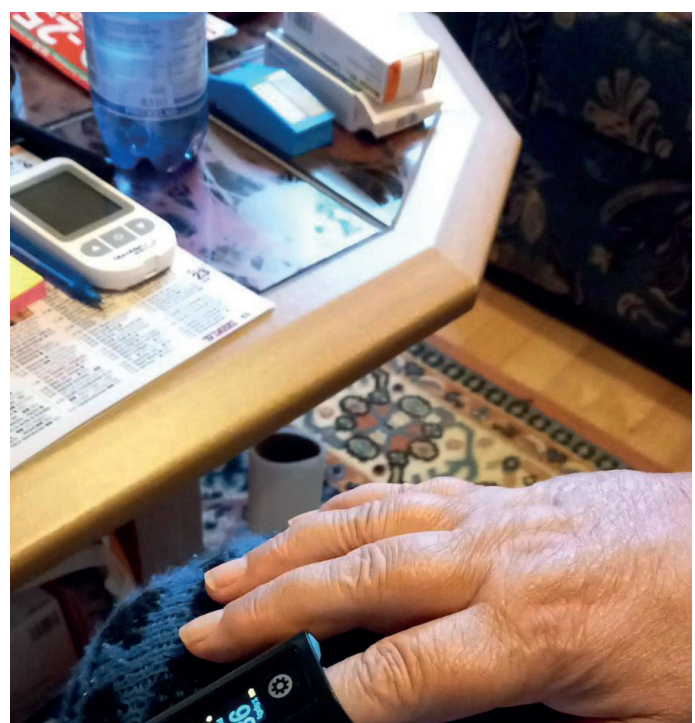
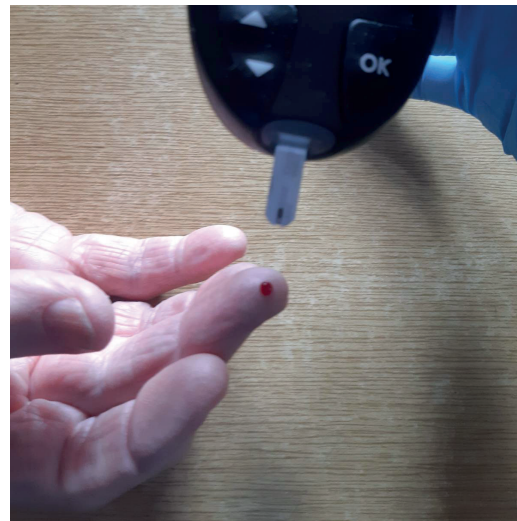
Mittels Verordnung des zuständigen Hausarztes können durch unsere diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen folgende Tätigkeiten zu Hause durchgeführt werden: Wundversorgungen, Bandagieren der Beine, Verabreichung von Infusionen, Injektionen und Einläufen, Pflege von Dauerkathetern und auch deren Wechsel, Blutabnahmen, Infusionsgabe etc. Die Leistungen der medizinischen Hauskrankenpflege werden direkt und zur Gänze von den Sozialversicherungsträgern übernommen.

Palliativpflege

Die mobile Palliativpflege ermöglicht es, Menschen aller Altersstufen, die an einer fortschreitenden, unheilbaren und damit lebensbedrohlichen Erkrankung leiden, zu Hause zu begleiten. Die Verbesserung der Situation von sterbenden Menschen sowie deren An- und Zugehörigen sind Gegenstand der Palliativversorgung. Durch eine gute Symptomkontrolle kann die Lebensqualität erhalten oder sogar verbessert werden. Wir arbeiten vorbeugend oder lindernd gegen Leiden und Beschwerden körperlicher, psychosozialer, kultureller und spiritueller Art. Dabei kooperieren wir eng mit den behandelnden Hausärzten und dem Palliativteam des Krankenhauses Zams.

Hauskrankenpflege

Die klassische Hauskrankenpflege kann von pflege- und betreuungsbedürftigen Personen aller Altersstufen in Anspruch genommen werden. Zu unseren pflegerischen Hauptaufgaben zählen die Grundpflege, d.h. das Waschen (duschen, baden, etc.), An- und Ausziehen, die Hautpflege, Überwachung von Vitalparametern (Blutdruck, Puls, Blutzucker, etc.), das Lagern, die Mobilisation oder die Hautpflege. Natürlich beraten wir auch gerne zu Hilfsmitteln bzw. deren Verordnung und leiten Angehörige für eine gute Pflege zu Hause an.



Casemanagement

Wir leisten Hilfe bei der Erstellung diverser Anträge (Pflegegeld, Behindertenausweis, Rezeptgebührenbefreiungen, Förderanträge, etc.), organisieren Heilbehelfe und Hilfsmittel, vermitteln Kontakte zu anderen Organisationen und Unterstützungseinrichtungen, koordinieren Arztbesuche und sind für alle Fragen zum Thema Pflege und Betreuung zu erreichen.



Finanzierung

Für unsere Leistungen fällt ein einkommensabhängiger Selbstbehalt an. Dieser wird individuell, nach einer klaren Vorgabe des Landes Tirol, für die Klientinnen und Klienten ermittelt. Umso höher das Einkommen, desto höher ist der Selbstbehalt. Aktuell liegt der selbst zu bezahlende KlientInnenanteil zwischen €5,88 und €53,64 pro Leistungsstunde, je nach Art der Leistung (MitarbeiterInnenqualifikation), Einkommenshöhe und Pflegestufe. Die Höhe der Pflegestufe wirkt sich zu meist positiv auf die Berechnung aus, da der notwendige Pflegebedarf amt-



lich festgestellt ist. Die Differenz zum Selbstbehalt wird direkt mit dem Land Tirol verrechnet.

Bei Fragen rund um das Thema Pflege stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Um unsere Aufgaben nachhaltig und qualitativ voll gewährleisten zu können, sind wir auch immer wieder auf der Suche nach MitarbeiterInnen, gerne auch QuereinsteigerInnen. Unser Beruf ist fordernd, aber auch sehr erfüllend und sinnstiftend. Ein besonderer Mehrwert unserer Tätigkeit ist, dass wir unsere Hilfe in der gewohnten Umgebung der KlientInnen leisten und damit ein möglichst langes Verbleiben in den eigenen vier Wänden ermöglichen. Unsere Arbeitstage sind abwechslungsreich und spannend, und wir begegnen vielen Menschen mit den unterschiedlichsten Geschichten. Die große Dankbarkeit, die uns seitens der Betroffenen und Angehörigen immer wieder entgegengebracht wird, ist für uns Motivation und Kraftquelle.

Informationen zur Pflege und Aufnahme von KlientInnen: 0664/5023549
Organisation und Verwaltung:
0664/1111156

Ein Blick zurück

Pflegeheim Haiming & Ötz

Bericht von Caroline Kammerlander

Im Pflegeheim Haiming und Ötz war in den letzten Monaten wieder viel los – mit vielen Momenten, die zeigen, wie lebendig und herzlich das Leben bei uns ist.

Blühende Gemeinschaft

Frühlingszeit ist Gartenzeit! Gemeinsam wurde gepflanzt, dekoriert und der Lieblingsplatz im Grünen verschönert.

Maibaumfest und Musik

Das Maibaumfest in Ötz und viele kleine Feiern sorgten für fröhliche Stimmung. Auch die Landesrätin Cornelia Hagele war zu Besuch.

Gemeinsam aktiv

Beim „Wings for Life Run“ waren die Bewohner:innen, Mitarbeitende und Ehrenamtliche voller Begeisterung dabei: laufend, schiebend oder einfach



mit dem Herzen. Ein starkes Zeichen für Zusammenhalt.

Besuch vom Waldkindergarten

Lieder, Blumen und strahlende Gesichter: ein Nachmittag voller Herzensmomente zwischen Jung und Alt.

Kreatives Werken

Bunte Holzblumen aus Schrauben, mit viel Freude und Geschick gemeinsam gestaltet.



Danke an alle!

Ein herzliches Dankeschön geht an unser ganzes Team sowie an die Ehrenamtlichen und Angehörigen für ihr tägliches Engagement.



WIR SAGEN DANKE!

ROLAND SCHÖPF
KAMINBAU
SYSTEME

**INDIVIDUELLE LÖSUNGEN IM
KAMINBAU UND ABGASTECHNIK**

Die Firma Kaminbau Systeme Schöpf wurde vor stolzen 35 Jahren von Inhaber Roland Schöpf gegründet. Er und sein Team haben sich im Laufe der Jahre umfangreiche Berufserfahrung und fundiertes Branchenwissen angeeignet. Seit 2009 ist der Betrieb in Oetz ansässig und hat sich als verlässlicher Partner in der Schornstein- und Abgastechnik etabliert.

Spezialisiert hat sich Kaminbau Systeme Schöpf in der Kaminbautechnik sowie im abgasseitigen Anlagenbau und gehört mittlerweile zu einem der führenden Anbieter in Tirol. Sie erhalten bei uns

sämtliche Produkte moderner Abgas- und Kamin-techniksysteme. In unseren zwei Hallen im Gewerbegebiet Oetz / Habichen liegen die Produkte auf Lager und werden von dort aus in ganz Österreich vertrieben.

Unser Lagersystem hat den Vorteil, die Kundenbedienung kurzfristig zu ermöglichen. Die Mitarbeiter verfügen über langjährige, viele sogar über jahrzehntelange Berufserfahrung. Die Montagetrupps für Kaminbau und -sanierung werden tirolweit eingesetzt, bei Großanlagen sogar darüber hinaus. Die Firma hat in ihrer langjährigen Tätigkeit schon über 25.000 Abgasanlagen errichtet. Die Produkt-



„Mittlerweile setzen sowohl namhafte Unternehmen als auch Privatkunden auf unser Know-how und unsere Zuverlässigkeit.“

Inhaber Roland Schöpf

palette umfasst ein- und doppelwandige Kaminsysteme für Unter- und Überdruck, 3-schalige Edelstahlaußenkamine, konzentrische Ab-

gasleitungen, Kunststoffabgasanlagen, gemauerte und geschosshohe Kamine sowie Zubehör wie Schalldämpfer und Feinstaubfilter. Seit 2016 ist das Unternehmen auch als Hersteller tätig. Bei den **Eigenmarken RS Kombi PP und RS Kombi Ferro** handelt es sich um Abgassysteme im F90 Schacht mit entsprechendem Innenleben. Ein preisgünstiges Kaminsystem, das alle Bereiche abdeckt.

UNSERE LANGJÄHRIGEN HAUPTLIEFERANTEN:





Geschosshohe Kamine werden im Werk Habichen seit 2018 in Lizenz für die Firma Rohrkamin gefertigt. Es handelt sich bei diesem Kaminsystem um die gleichen Komponenten wie beim klassischen gemauerten, dreischaligen Keramikamin – nur werden hier werkseits genau nach Bestellung und Höhenangaben die einzelnen Elemente, bis zu max. ca. 7 Meter Baulänge, vorgefertigt. Der Vorteil liegt darin, dass bei rechtzei-

tiger Bestellung die Teile im Werk vorgefertigt werden und bei Anlieferung zeitsparend, mittels erforderlichem Kran, versetzt werden können.

KAMINBAU SYSTEME SCHÖPF

Gewerbegebiet 1 • 6433 Oetz
+43 (0) 5252 215 45
office@rs-kaminbau.at



UNSERE REFERENZEN

Einige der führenden Betriebe in Tirol und darüber hinaus durften wir mit unseren Abgas- und Kaminsystemen ausstatten:

- GROSSWÄSCHEREI OBERLAND Mötz/Silz
- GRAND HOTEL DES BAINS KEMPINSKI St. Moritz
- BERGRESTAURANT RETTENBACH, Sölden
- GROSSBÄCKEREI AUER Graz
- BERGBAHNEN ISCHGL
- AREA 47
- CROSSPOINT Hochgurgl
- KRANKENHAUS ZAMS
- GIGGIJOCHBAHN MITTELSTATION Sölden
- HOTEL STOCK ***** Finkenberg
- HOTEL TANTE TRUDE Oetz
- ÖTZTAL BÄCK Sölden
- FLUGHAFEN INNSBRUCK
- UND VIELE MEHR

35 JAHRE KAMINBAU SYSTEME SCHÖPF



2.500 m² Lagerfläche



30.000 Artikel
auf Lager



25.000 Baustellen
abgewickelt



Kamine/Abgasanlagen
in einer Länge von 250.000 m
verbaut



CO₂ Reduzierung durch
Optimierung von Feuerungs-
anlagen von ca. 25 Mio. kg CO₂



10 Mitarbeiter
Durchschnittliche Betriebs-
zugehörigkeit: 12,5 Jahre

POLL

Schornsteinsysteme aus Edelstahl



Sanierungs- maßnahmen Mauer Gewerbegebiet

Die Straßenverwaltung führte umfangreiche Sanierungsmaßnahmen bei der Mauer im Bereich des Gewerbegebietes Tumpen durch. Dies dient dem Schutz vor Hochwasser. Ein großer Dank geht an die Straßenverwaltung.



Erhaltung Spielplätze

Im Frühjahr wurden sämtliche Spielplätze in Ordnung gebracht.



Brücke Stuibenfall

Die Brücke beim Stuböbele Richtung Stuibenfall wurde von den Gemeindearbeitern neu errichtet.



Gestaltung Platz Maria Schnee

Im Zusammenhang mit der Ausstellung „Die Öztaler Opfer des nationalsozialistischen Krankenmordes“ wurde für die Ausstellungsobjekte ein Fundament errichtet und der Platz gestaltet.



Sicherung Acherbachbrücke

Die Mittelpfeiler der Acherbachbrücke wurden durch Steine gesichert.



Kanal-, Wasser- & Breitbandanschlüsse

Im Frühjahr wurden wieder Neuerschließungen im Bereich Kanal, Wasser und Breitbandinternet für Neubauten durchgeführt.



Blinkanlagen bei Gehsteigen

Die Gemeinde tauschte die Blinkanlagen bei Gehsteigen aus und ersetzte sie durch bessere und modernere, um die Sicherheit noch besser gewährleisten zu können.



Exkursion Firma Höpferger

Der Umweltausschuss veranstaltete mit dem Umweltbeauftragten der Gemeinde Umhausen Jürgen Zangl eine Exkursion zur Firma Höpferger.



Instandhaltung Badesees

Beim Badesees wurden wieder diverse Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.



Prävention Lungenkrebs

Auf Initiative von Melanie Leiter fand im Vivea Kurzentrum Umhausen eine Infoveranstaltung zum Thema Prävention von Lungenkrebs statt. Es referierten mehrere Experten, unter anderem auch der Primar des Krankenhauses Zams Dr. Ewald Wöll.



Parkplatz Köfels

Der Parkplatz und der Zufahrtsweg in Köfels wurden erneuert.



HAGER

NCL

Wirtschaftstreuhand
Steuerberatung

Bahnhofstraße 21, 6300 Wörgl
Dorf 24, 6441 Umhausen
Tel.: +43 5332 72966
Email: office@hager-stb.at

Todesfälle

In stillen Gedenken erinnern wir uns an unsere verstorbenen Gemeindeglieder und sprechen ihren Familien unser tiefstes Mitgefühl aus.



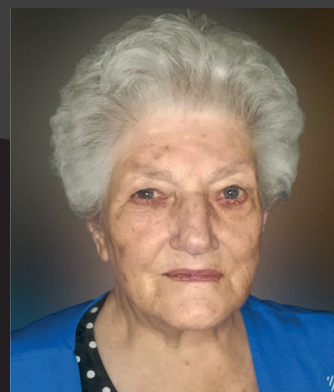
30.12.2024
Marlene Schmid



01.01.2025
Paula Soukopf



17.01.2025
Gottlieb Scheiber



26.01.2025
Maria Theresia Gufler



31.01.2025
Johann Domenig



17.02.2025
Johann Regensburger



21.02.2025
Anneliese Parth



13.03.2025
Hansjörg Baumann



23.03.2025
Christl Baumann



23.03.2025
Maria Fiegl



27.03.2025
Michaela Falkner



06.04.2025
Herta Auer



06.04.2025
Sabine Kneißl



11.04.2025
Maria Theresia Schmid



18.04.2025
Richard Plattner



20.04.2025
Marianna Scheiber



03.05.2025
Stephanía Seewald



18.05.2025
Franz Frischmann

Gemeinderat

Mag. Jakob Wolf
Helmut Falkner
Michael Kapferer
Thomas Frischmann
Leonhard Falkner
Stefanie Auer
Dipl.-Ing. Thomas Auer
Ulrike Grießer
Benita Albrecht
Sandro Scheiber
Margreth Falkner
Hubert Klotz
Ing. Fabio Haßlwanger
Claudia Schabus
Artur Parth

Zusammensetzung Vorstand und Ausschüsse ab 02.09.2024

Gemeindevorstand:		
Funktion	Mitglied	Ersatzmitglied
	Bgm. Mag. Jakob Wolf	Sandro Scheiber
	1. Bgm.-StV. Helmut Falkner	Leonhard Falkner
	2. Bgm.-StV. Michael Kapferer	Ing. Fabio Haßlwanger
	GV Stefanie Auer	Dipl.-Ing. Thomas Auer
	GV Thomas Frischmann	Margreth Falkner
	GV Claudia Schabus	Artur Parth

Überprüfungsausschuss:		
Funktion	Mitglied	Ersatzmitglied
Obfrau	Stefanie Auer	Margreth Falkner
Obfrau-StV.	Artur Parth	Hubert Klotz
	Ulrike Grießer	Sandro Scheiber
	Ing. Fabio Haßlwanger	Claudia Schabus
	Leonhard Falkner	Dipl.-Ing. Thomas Auer

Ausschuss für Landwirtschaft, Agrargemeinschaften, Forstwirtschaft, Umwelt und Klima		
Funktion	Mitglied	Ersatzmitglied
Obm.	Sandro Scheiber	Thomas Frischmann
Obm.-StV.	Stefanie Auer	Margreth Falkner
	Ulrike Grießer	Marco Falkner
	Claudia Schabus	Michael Kapferer
	Walter Auderer	Hubert Klotz

Ausschuss für Familie, Soziales, Integration, Generationen und Bildung

Funktion	Mitglied	Ersatzmitglied
Obfrau	Helmut Falkner	Margreth Leiter
Obfrau-StV.	Sandro Scheiber	Stefanie Auer
	Johann (Jonas) Scheiber	Elena Grüner
	Anna Ploder	Claudia Schabus
	Tanja Kuen	Robert van der Heyde

Ausschuss für Sport, Freizeit, Jugend und Veranstaltungen

Funktion	Mitglied	Ersatzmitglied
Obfrau	Stefanie Auer	Elena Grüner
Obfrau-StV.	Benita Albrecht-Holzknicht, BA MA	Leonhard Falkner
	Dipl.-Ing. Thomas Auer	Thomas Frischmann
	Hubert Klotz	Joachim Binder
	Anna Ploder	Erich Plörer

Ausschuss für Kultur, Kunst und Tradition

Funktion	Mitglied	Ersatzmitglied
Obfrau	Margreth Falkner	Ulrike Grießer
Obfrau-StV.	Leonhard Falkner	Helmut Falkner
	Thomas Frischmann	Stefanie Auer
	Hubert Klotz	Walter Auderer
	Artur Parth	Leander Kuprian

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Dorferneuerung und Dorfgestaltung

Funktion	Mitglied	Ersatzmitglied
Obm.	Leonhard Falkner	Elena Grüner
Obm.-StV.	Dipl.-Ing. Thomas Auer	Benita Albrecht-Holzknicht, BA MA
	Sandro Scheiber	Michael Rupp
	Ing. Fabio Haßlwanter	Michael Kapferer
	Marko Schöpf	Hubert Klotz

Ausschuss für Raumordnung und Bauangelegenheiten

Funktion	Mitglied	Ersatzmitglied
Obm.	Dipl.-Ing. Thomas Auer	Thomas Frischmann
Obm.-StV.	Helmut Falkner	Sandro Scheiber
	Benita Albrecht-Holzknicht, BA MA	Leonhard Falkner
	Ing. Fabio Haßlwanter	Michael Kapferer
	Artur Parth	Marko Schöpf

Ausschuss für Sicherheit und Katastrophenwesen

Funktion	Mitglied	Ersatzmitglied
Obm.	Thomas Frischmann	Emil Holzknicht
Obm.-StV.	Helmut Falkner	Sandro Scheiber
	Benita Albrecht-Holzknicht, BA MA	Marco Falkner
	Michael Kapferer	Walter Auderer
	Joachim Binder	Ing. Fabio Haßlwanter

Sommerfrische

*Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.*

*Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.*

*Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.*

*Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.*

*Und lass deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.*

*Vergiss dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.*

Joachim Ringelnatz (1883-1934)